Katholische Pfarrei

SELIGER EDUARD MÜLLER

Pfarrbrief für Dezember 2026 – Februar 2027

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp



Himmlische Macht?

Mit Informationen aus allen unseren Gemeinden

Himmlische Macht?

Diese künstlerische Darstellung des Engels, der den Hirten die frohe Botschaft bringt, ist etwas ungewöhnlich: Erstens, weil sie ein Heer von Engeln zeigt, und zweitens, weil die Engel in Vergleich zu den armen Hirten auf dem Felde eine enorme Größe haben. Nur im Lukas-Evangelium finden wir diese Verkündigung: *„Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.“* (Lk 2,9) Engelscharen oder Engelchöre kommen in unseren Kirchenliedern vor, z. Bsp. GL 249, 250 und 251. Auch wenn die Engel üblicherweise in der Bibel die Größe eines normalen Erwachsenen haben sollten, beginnen sie den Dialog mit „Fürchtet Euch nicht!“ Offensichtlich ist die Erscheinung eines Engels respekt- oder furchteinflößend, weil damit die dahinterstehende himmlische Macht spürbar wird, die wir so gerne von unserem Alltagsgeschäft fernhalten, und deren Ausbleiben wir genau so oft beklagen, wenn wir nicht mehr Ein oder Aus wissen. (ga)



Nachweis: Manuela Steffan In: Pfarrbriefservice.de

Inhalt

Der Pfarrer hat das Wort 3
Aller guten Dinge sind drei 5
Freundschaftsbesuch 6
Mit den Minis auf Schatzsuche 7
100 Jahre Weltgebetstag 8
Weniger Tabs. Mehr Aufstieg. 10
Bad Bramstedt/Kaltenkirchen 11
Bad Segeberg/Wahlstedt 24
Bordesholm/Flintbek 33
Neumünster/Nortorf 41
Trappenkamp 48
In eigener Sache 52
Schlaglicht 53
Konzil im Fokus 54
Gedanken zur Lesung 56
Zitat des Quartals 57
Hätten Sie es gewusst? 58
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz 61
Priester 62
Kontaktdaten, Gemeindebüros 62
Gremien der Pfarrei 63
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 63
Für unsere Kranken 64
Regelmäßige Gottesdienste 64

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein wunderschönes und friedliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr. Denken wir bei dieser Freude auch an alle Menschen auf der Erde, die durch Krieg und menschengemachte Drangsal die ungetrübte Freude so sehr vermissen. *(red)*

In dieser Ausgabe müssen wir leider auf das bisher so verlässlich erscheinende „Der Pfarrer hat das Wort“ verzichten. Die aktuell auf den Pfarrer einstürmenden Aufgaben und einige ungeplante Sonderereignisse haben dazu geführt, dass die für diesen Beitrag erforderliche Zeit nicht mehr vorhanden war. Auch der Tag eines Pfarrers und Domkapitulars hat nur 24 Stunden.

Seitens der Redaktion sind wir an dem geplanten Termin für die Erteilung des Druckauftrags gebunden, wenn wir die rechtzeitige Auslieferung des Pfarrbriefes in der ziemlich gedrängten Weihnachtszeit sicherstellen wollen. Sicherlich hoffen nicht nur wir von der Redaktion, dass es bei dieser einen ungeplanten Unterbrechung bleibt.

Insofern möchte ich allen Lesern im Namen des Pfarrers ein besinnliches und gnadenbringendes Weihnachtsfest wünschen, und damit auch den Wunsch für einen guten Start in das neue Jahr verknüpfen.

Möge Gott unsere Gebete, vor allem die für Frieden, erhören.

Im Namen der Redaktion
Karl Gather

Nachweis: Aaron Burden auf Unsplash

Herbstgedanken

„Ach ja, auch der Herbst hat noch schöne Tage." So hört man es öfters, wenn man auf das Alter angesprochen wird. Und in diesem einen Satz liegt so viel Gelassenheit – klingt so viel Lebensweisheit. Der Herbst ist tatsächlich eine besondere Zeit. Das Licht wird weicher, die Farben intensiver. Die Luft kühler und irgendwie klarer, wenn nicht gerade Schietwetter oder Nebel ist. Es ist, als würde die Natur noch einmal alles zeigen, was in ihr steckt. Nicht laut, nicht aufdringlich – sondern still und bunt leuchtend. Vielleicht ist das auch ein Bild für das Älterwerden. Vieles verändert sich. Manches wird langsamer, manches fällt schwerer. Und doch kann gerade diese Zeit eine eigene Tiefe haben. Eine Ruhe, die nicht leer ist, sondern erfüllt.

Eine Dankbarkeit für das, was war - und ein wacher Blick für das, was noch im Werden ist. Viele Ältere strahlen das aus, sehr lebensfroh und engagiert bis ins hohe Alter, jedoch nicht ständig „außer sich"; sie können vielmehr „bei sich" und bei anderen sein und Kraft schöpfen aus ihrem Glauben. In der Bibel heißt es über gottvertrauende Menschen: „Noch im Alter tragen sie Frucht". Dieses ist ein schöner Gedanke. Denn Leben heißt nicht nur wachsen und leisten. Leben heißt auch: Reifen.- Weitergeben.- Da-sein. Mit einem offenen Herzen für die kleinen, kostbaren Momente.

Vielleicht ist das die Einladung dieses Satzes: den „Herbst des Jahres", aber auch im übertragenen Sinn den eigenen „Lebens-Herbst" nicht nur als Verlust zu sehen, sondern als Zeit mit eigener Schönheit. Noch einmal die Sonne zu spüren, auch wenn sie tiefer steht. Begegnungen zu genießen. Erinnerungen zu teilen. Und zu entdecken, dass Lebensfreude eigentlich kein Alter kennt. Und mehr noch: Dass unser Leben – in jeder Phase - von Gott getragen ist. Dass nichts verloren geht. Dass jeder Tag, auch im Herbst, ein geschenkter Tag ist. „Auch der Herbst hat noch schöne Tage", und die sollten wir spüren. Vielleicht ist heute so einer.

Nach einer Morgenandacht von Generalvikar Pater Sascha-Philipp Geißler SAC aus Hamburg im NDR

(kö)



© Autumn Mott Rodeheaver auf Unsplash.com

Aller guten Dinge sind drei

Es war eine Zeit der Rückblicke und der Ausblicke, der Zusammenkünfte und der Begegnungen: Das Wochenende der drei Jubiläen der Katholischen Kirche in Bad Bramstedt blickte aufschlussreich und vielseitig auch über den eigenen Tellerrand hinaus.

80 Jahre Seelsorgebezirk Bad Bramstedt, 70 Jahre Kirchweih „Jesus Guter Hirt", 25 Jahre ökumenischer Gottesdienst Mönkloh: Dieses Triduum vom **2.–4. Oktober 2026** sollte nicht nur die Vergangenheit in Erinnerung rufen und erläutern, sondern auch den Fokus auf Gegenwart und Zukunft richten. Eine Vergangenheit, die 1945 mit dem Zuzug von „unzähligen" Katholiken auf der Flucht vor der Roten Armee begann; eine Gegenwart, die durch gesamtkirchliche Themen und gesellschaftliche Umwälzungen geprägt wird; und eine Zukunft, der wir mit vielen offenen Fragen entgegensehen.

Am Freitagabend blickten wir zurück auf 80 Jahre Seelsorgebezirk Bad Bramstedt. Ohne die Niederlage im Zweiten Weltkrieg hätte es die Katholische Kirche in diesem Ort nie gegeben. Als britische Truppen die Stadt Anfang Mai 1945 besetzten, gab es dort nur eine kleine Schar von Katholiken, aber keine Kirche. Auf dem flachen Land war Schleswig-Holstein evangelisch; katholische Kirchen gab es nur in den größeren Städten. Mit den Truppen kam auch der irisch-katholische Militärkaplan Michael Joseph McEleney. Beim Besuch seiner schottischen „Schäfchen" im Kurhaus-Lazarett begegnete er der katholischen Frau des Chefarztes und versprach ihr, eine Kirche zu besorgen. Das Ergebnis: zwei Baracken, die als Gottesdienststätte für die Gemeinde und Wohnung für den ersten Pfarrer Joseph Sauermann dienten – bis die jetzige Kirche 1956 eingeweiht wurde.

Auszüge und Anekdoten aus Interviews, die mit einer 88-Jährigen, zwei 98-Jährigen und einer 100-Jährigen geführt wurden, gaben der Geschichte von „Jesus Guter Hirt" ein menschliches Antlitz. Über „die Zukunft der Kirche im Norden – ökumenisch oder gar nicht?" diskutierten Propst i. R. Kurt Riecke und Domprobst Berthold Bonekamp. Es entstand ein lebendiger Austausch unter reger Beteiligung der anwesenden Gäste. Das Ziel der Veranstaltung – ein Publikum auch von jenseits der Grenzen der katholischen Kerngemeinde begrüßen zu können – wurde erreicht.

Am Samstag um 11 Uhr versammelten sich mehr als 300 Menschen bei strahlendem Sonnenschein an der „kleins-



© A. Flügel

ten Kapelle Schleswig-Holsteins“, um das 25-jährige Jubiläum des ökumenischen Gottesdienstes in Mönkloh, der traditionell am Tag der Deutschen Einheit stattfindet, zu feiern. Erzbischof Stefan Heße hielt eine zu Gedanken anregende Predigt: „Die Wiedervereinigung ist heute noch Grund zur Dankbarkeit und gleichzeitig eine bleibende Aufgabe für uns alle“: u.a. mehr zwischenmenschliche Nähe zu leben und beim Engagement für den Frieden nicht nachzulassen.

Beim gut besuchten Festgottesdienst am **4.10.** stand nicht nur 70 Jahre Kirchweihe, sondern auch der Erntedank im Mittelpunkt: Dankbarkeit für den vielfach erlebten Segen bei Messen, Taufen, Hochzeiten und vielem mehr, was in dieser Kirche seinen Platz fand, sowie auch für Gottes Gaben in der Natur. Grußworte von der ev.-luth. Pastorin Lena Westendorff, Frau Dilek Agdan von der muslimischen Gemeinde und der Bürgervorsteherin Annegret Mißfeldt betonten, wie sehr die Geschichte der Katholischen Kirche in Bad Bramstedt von Ökumene und interreligiösem Austausch geprägt wurde.

Der anschließende „Markt der Christlichen Möglichkeiten“ bot den zahlreichen Besuchern ein breites Spektrum an Informationen (siehe Seite 12) und Angeboten, wobei das leibliche Wohl keinesfalls zu kurz kam. Die Kollekte im Gottesdienst und die Spenden für die kostenlos angebotenen Speisen und Getränke gehen an unser Missionsprojekt in Uganda, das seit Jahren „Hilfe zur Selbsthilfe“ ermöglicht (siehe auch Seite 20).

Ein eindrucksvolles Wochenende: dankbare Rückblicke, spannende Gespräche, intensiver Austausch und der manchmal bange Blick nach vorne – allerdings im Vertrauen auf unseren guten Hirten: „Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“.

(cr)



© A. Flügel

Freundschaftsbesuch

Am Donnerstag, den **22. Oktober**, ist eine kleine Gruppe (Mitglieder der Lenkungsgruppe des Runden Tisches NMS, Pastorinnen und Pastoren der evangelischen Nachbargemeinden, die Pröpstin Pottmann und Pfarrer Wohs) zu Gast gewesen in der Moschee an der Christianstraße in Neumünster. Der Anlass war eine erschreckende und zutiefst erschütternde Begebenheit, die sich am Samstag zuvor dort abgespielt hatte. Der Zug der AFD-Demonstranten verlief durch die Christianstraße, an der Moschee vorbei, hielt dort vor dem Gebetshaus und dem Grundstück an, auf dem bald die Kita „Sonnenblume“ in Trägerschaft der türkischen Gemeinde entstehen soll, und machte in ihren Redebeiträgen deutlich, dass diese Kita nicht gewollt und gebraucht ist. Die Mitglieder der türkischen Gemeinde waren vor Ort und bekamen wegen der erschreckenden Worte und Botschaften Angst.

Dass so etwas passiert, beschämt und macht betroffen und darum waren wir, auf Anregung von Hennig Möbius dort, um unsere Solidarität zu bekunden, um unsere Bestürzung zu teilen und gemeinsam zu überlegen, wie wir als Religionsgemeinschaften in der Stadt im guten Sinne wirken können.

Wir wurden sehr gastfreundlich bei Tee und Gebäck empfangen und konnten in ein vertrauensvolles Gespräch kommen, Erfahrungen als private Träger von Kitas in der Stadt teilen und überlegen, auf welche Weise wir nicht nur Solidarität bekunden, sondern auch ins gemeinsame Handeln kommen können.

Das Gespräch war von gegenseitigem Respekt geprägt, von vielen interessierten Nachfragen aller Beteiligter, einem frohen Interesse an den Personen und religiösen Überzeugungen. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe des Runden Tisches machten durch ihr Engagement deutlich, dass in der Vielfalt der Überzeugungen die Würde des Menschen an erster Stelle steht, und dass der Runde Tisch feindseliges Verhalten gegenüber Religionsgemeinschaften missbilligt.

Ich bin sehr dankbar, dass wir zu diesem Besuch aufgebrochen sind. Dass wir einander zugehört haben, dass wir überlegen konnten, wie wir gemeinsam der Angst vor dem Fremden begegnen und Räume des Vertrauens anbieten.



© Julia Weldemann

Das Gruppenbild zeigt deutlich, dass allen der Ernst der Situation bewusst ist und dass der Zusammenhalt der Religionsgemeinschaften ein wichtiger Bestandteil des Friedens ist, den unsere Stadt, unser Land und unsere Welt braucht.

Julia Weldemann

Mit den Minis auf Schatzsuche – Glauben entdecken in Nütschau

Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer! Gleich nach den Sommerferien machten sich 21 Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarrei unter der Leitung von Christoph Düring, Julia Weldemann und Martina Jarck auf den Weg nach Nütschau. Auf dem Programm standen Spiel und Spaß, das gegenseitige Kennenlernen und natürlich die Frage, was unseren Glauben eigentlich ausmacht.

In diesem Jahr drehte sich alles um die „Perlen des Glaubens“. Jede und jeder durfte kreativ werden und ein eigenes Perlenarmband gestalten. Eine ganz persönliche Erinnerung an das Wochenende und an das, was im Leben und im Glauben wichtig ist. An verschiedenen Stationen und bei einer spannenden Schatzsuche entdeckten die Minis, welche Gedanken und Fragen sich hinter den einzelnen Perlen verbergen. In welchen Bildern sprechen wir über Gott? Was nützt beten und wie gelingt es? Was bedeutet die Taufe für mein Leben?

Damit alle auf ihre Kosten kamen, wurde in drei Altersgruppen gearbeitet.

Hier war Platz zum Nachdenken, Diskutieren, Fragenstellen und Basteln. So konnten die Minis ihre eigenen Erfahrungen und Gedanken einbringen und neue Impulse für ihren Glaubensweg mit nach Hause nehmen.

Ein besonderes Highlight war die Begegnung mit Bruder Bonifatius. Die Minis nutzten die Gelegenheit, ihm all die Fragen zu stellen, die sie schon immer einmal einem Mönch stellen wollten: Warum hast du dich für das Klosterleben entschieden? Geht ein Mönch eigentlich auch mal auf Reisen? Und wie sieht ein ganz normaler Tag im Kloster aus? Bruder Bonifatius gab Einblicke in sein Leben und machte das Klosterleben für die Gruppe ein Stück greifbarer.

Neben all den neuen Eindrücken kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz. Gemeinsam unterwegs zu sein, miteinander zu lachen, Krisen zu bewältigen und über den Glauben ins Gespräch zu kommen – genau das macht solche Wochenenden besonders. Sie stärken den Zusammenhalt und geben unseren Minis Rückenwind für ihren Dienst in der Pfarrei.

Ermöglicht wurde das Wochenende durch die finanzielle Unterstützung unserer Pfarrei und des Bonifatiuswerks. Dafür sagen wir herzlich Danke!

Und weil die gemeinsame Zeit so wertvoll ist, steht der nächste Termin schon fest: Vom **20. bis 22. August 2027** wollen wir wieder mit den Minis nach Nütschau fahren. Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter und auf ein Wochenende voller Gemeinschaft, Entdeckungen und schöner Erinnerungen!

Martina Jarck



© Martina Jarck

Methodische Abwechslung und kreative Angebote erwartete die Teilnehmenden in Nütschau beim gemeinsamen Ministrantenwochenende.

„für Gerechtigkeit und Frieden" – 100 Jahre Weltgebetstag

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am **Freitag, 5. März 2027,** feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag" hat das Internationale Komitee des Weltgebetstages (WGTR) vorbereitet. Diesmal steht also kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, uns über eine 100-jährige Geschichte zu freuen und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

„für Gerechtigkeit und Frieden" – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Der Weltgebetstag schafft Räume, in denen Menschen einander zuhören, Unterschiede respektieren und Hoffnung schöpfen können. In einer Zeit globaler Krisen, gesellschaftlicher Spannungen und wachsender Unsicherheiten ist das aktueller denn je. Hannas Lied (1. Sam. 2,1-10) und Marias Magnificat (Lk 1,46-55) sind die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027. Sie sind Kraftquellen und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Römisch-katholische, evangelische, altkatholische, freikirchliche und orthodoxe Christinnen bereiten gemeinsam die Weltgebetstags-Gottesdienste vor. Aus Gottesdiensten entstehen Freundschaften, Netzwerke und gemeinsame Projekte.

Rund um den 5. März 2027 werden in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Jubiläum besuchen. Mit der Kollekte unterstützt der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. auch im Jubiläumsjahr Projekte für Mädchen und Frauen von Partnerorganisationen weltweit.

(Quelle: Stefanie Jezussek, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.)

Auch in unseren Gemeinden finden WGT-Gottesdienste statt. Informationen dazu finden Sie in den jeweiligen Gemeindebeiträgen. *(ag)*



© WGT

Weniger Tabs. Mehr Aufstieg.

Kloster Nütschau startet TABOR, eine katholische Jüngerschaftsschule für junge Menschen von 16 bis 30 Jahren

Mit TABOR öffnet das Benediktinerkloster Nütschau im März 2027 eine Jüngerschaftsschule für junge Erwachsene. An acht Wochenenden bis Januar 2028 gehen die Teilnehmenden gemeinsam einen Weg mit Jesus: Sie fragen, hören, beten, reden, kochen und essen zusammen und entdecken einen Glauben, der im Alltag trägt.

Uni, Job, Zukunft, Instagram: Im Leben vieler junger Menschen sind ständig zu viele Tabs geöffnet. Irgendwo ganz hinten wartet oft die Frage nach Gott. Hier setzt TABOR an. Der Name erinnert an den Berg, auf den Jesus Petrus, Jakobus und Johannes mitnimmt (Mt 17,1–9). Oben sehen sie ihn so, wie er wirklich ist. Dann steigen sie verwandelt wieder hinab, zurück zu den Menschen.

Diesen Weg wollen wir auch an diesen Wochenenden gehen:

Mitgehen, hinaufsteigen, sehen, hören und hinabsteigen. Katechese, Bibel, Workshops und die ehrlichen Fragen der Teilnehmenden haben ebenso Platz wie Heilige Messe, Anbetung, Lobpreis und Stille. Jedes Wochenende hat ein eigenes Thema und einen Patron, vom heiligen Benedikt über Carlo Acutis bis zu Maria, der Mutter der Kirche. Ein Wochenende führt ans Meer.

Viele junge Leute spüren: Da ist mehr. Bei TABOR bekommen sie Zeit und einen Ort, um dieser Ahnung nachzugehen, gemeinsam mit anderen. Dafür hat Br. Lukas Boving OSB diese Schule mit einem jungen Leitungsteam aufgebaut. Noten und Prüfungen gibt es keine. Willkommen ist, wer katholisch ist oder sich auf den katholischen Weg einlassen möchte.

Die Wochenenden finden im Jugendhaus St. Benedikt des Klosters statt, jeweils von Freitag, 17 Uhr, bis Sonntag, 18 Uhr. Die Teilnahme an allen acht Wochenenden kostet 390 Euro, inklusive Übernachtung, aller Mahlzeiten, Material und Ausflügen. Anmeldeschluss ist im Januar 2027.

Weitere Informationen sind auf der Homepage der Schule zu finden:

https://www.kloster-nuetschau.de/tabor-juengerschaftsschule/

(Quelle: Pressemitteilung Bruder Lukas)
(ga)



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (**BB**) Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (**KK**)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen



Bärbel Sellentin, Uli Kinder, Christel Horschig, Dr. Heiner Flügel, Sabine J Schilling (v.l.n.r.)

Sämtliche **Kontaktdaten** finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.

Aus dem Gemeindeteam Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

Diesmal gibt es nicht so viel Neues zu berichten. Wegen der Sommerferien und einiger Ausfälle aufgrund von Krankheit haben wir uns etwas seltener getroffen. Einige Teammitglieder waren eifrig am Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligt.

Wir konnten organisieren, dass Michael Lalk sich erneut bereit erklärt hat, unsere Gemeinde im Bad Bramstedter Seniorenbeirat zu vertreten (sein Stellvertreter wird Thomas Heidingsfelder sein). Beiden ein herzliches Dankeschön.

Dr. Karl Gather hat unsere Pfarrei sechs Jahre im Trägerverein der Gedenkstätte Springhirsch vertreten. Nun konnten wir den auch in diesem Themenbereich sehr engagierten Lehrer Dominik Zuk, der an der Marschwegschule arbeitet, als Nachfolger gewinnen. Danke an beide!

Dominik Zuk zog 2023 mit seiner Familie in unsere Gemeinde, singt seither in der Kaltenkirchener Schola mit und übt seine Dienste als Lektor und Kommunionhelfer in beiden Kirchen aus.

Am **16. August** haben wir wieder die



© B. Sellentin

Aufnahme Mariens in den Himmel gefeiert, mit vielen Kräutersträußen – von eifrigen Händen gebunden – die für alle Gottesdienstbesucher und -besucherinnen ausreichten.

Schon oft haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir in Zukunft Palmsonntag ohne die traditionellen Buchsbaumsträuße feiern können, bisher ohne gute Ergebnisse. Viele immergrüne Pflanzen sind giftig und die in Süddeutschland benutzten Salweiden stehen bei uns unter Naturschutz.

Jetzt wurde die vom Buchsbaum-Zünsler zerstörte Buchshecke entfernt. Eine neue zu pflanzen ist nicht sinnvoll. Zusammen mit Werner Jerowsky vom Bauausschuß sind wir zu dem Entschluß gekommen, dort eine einheimische Rotbuchenhecke als Ersatz zu pflanzen. Für die Palmsonntagsprozession ist jetzt von allen Mitmachenden Phantasie gefragt.

Nun noch ein Ausblick in die nähere Zukunft. Wir werden in der Adventszeit **jeden Dienstag** um 18:00 Uhr in KK eine Rorate-Messe feiern können (die Kirche ist dann nur mit Kerzen erleuchtet, ganz ruhig und besinnlich).

Am **2. Advent** wird wieder die Gruppe Saitenwind beide Heiligen Messen mitgestalten.

Für Heiligabend freuen wir uns wieder auf eine gelungene Krippenfeier. Die Akteure wünschen sich noch Schauspieler und Statisten für das Krippenspiel. Traut euch, liebe Kinder und meldet euch bei Beate Karwoth 0176 55450811 oder bei Kerstin Schmidt 0173 9555140.

Für das Gemeindeteam: Bärbel Sellentin

Hinweise auf besondere Gottesdienste

Hinweise auf besondere Gottesdienste im Quartal bzw. auf von der „Routine“ (siehe Seite 64) abweichende Termine und Uhrzeiten:

24.12.	Krippenspiel	KK	15:00
24.12.	Hirtenamt	BB	17:00
24.12.	Christmette	KK	22:00
25.12.	Messe am 1. Weihnachtstag	BB	10:00
26.12.	Messe am 2. Weihnachtstag	KK	10:00
31.12.	Messe zum Jahresabschluss	KK	17:00
01.01.	Messe am Neujahr	BB	17:00

Rückblick

Jubiläum

An drei aufeinanderfolgenden Tagen (**2.-4. Oktober**) hat unsere Gemeinde drei großen Jubiläen (80 Jahre Seelsorgebezirk Bad Bramstedt, 70 Jahre Kirchweih Jesus Guter Hirt, 25 Jahre Waldkapelle in Mönkloh) gefeiert (siehe auch Seite 5).

Vorbereitet wurde das Festwochenende von einem Team, das sich im Februar bei einer Gemeindekonferenz zusammengefunden hatte. In mehreren Treffen wurde das Thema bewegt und nahm schnell konkrete Formen an. Ein großes Fest des Dankes mit ökumenischem Schwerpunkt unter Einbeziehung des Erntedankfestes sollte entstehen. Daraus wurden dann drei „tolle“ Tage.

80 Jahre Seelsorgebezirk

Am Freitagnachmittag waren Kinder und Jugendliche zur Feier eingeladen mit Spielen, Spaß und einem Ausklang am Lagerfeuer mit Stockbrot. Auch ein Trecker stand zur Besichtigung und zur Erinnerung an Erntedank bereit.



© Christian Stockmar

Der Abend brachte eine spannende Darstellung der historischen Hintergründe mit Berichten von Zeitzeugen und Geschichten von der Entstehung der Gemeinde, die Andrew Craston und Karl Gather vortrugen.



©Flügel

Nach einer Pause zur Stärkung mit selbstgebackenem Brot und gutem Wein folgte eine Podiumsdiskussion mit Propst i.R. Kurt Rieke und Dompropst Berthold Bonekamp zum Thema „Zukunft der Kirche im Norden - ökumenisch oder gar nicht?“. Die gelungene Moderation von Franz Josef Kirschfink und Michaela Radeck ließ Raum für die lebhafte Beteiligung der mehr als 50 Personen starken Zuhörerschaft.

Anschließend nutzten die Besucher noch die Ausstellung zur Geschichte der Gemeinde, die Andrew Craston liebevoll gestaltet hat.



©Flügel

25 Jahre Waldkapelle

An der vor 25 Jahren von Hans-Jürgen Frese gestifteten Wald-Kapelle in Mönkloh fand der traditionelle ökumenische Gottesdienst zum **3. Oktober** statt. Familie Frese führt das Erbe fort und konnte in diesem Jahr eine besonders schöne Feier organisieren. Erzbischof Stefan Heße, Pröpstin Simone Pottmann, Dompropst Berthold Bonekamp, Domkapitular Peter Wohs, Pastor Jörg Möller-Ehmcke und Sabine Schilling leiteten gemeinsam den Jubiläumsgottesdienst, der musikalisch von Waldhornbläsern, Chor und Gemeinde-



©Flügel

gesang begleitet wurde.

Bei gutem Wetter haben ca. 300 Besucher an dem Gottesdienst teilgenommen. Anschließend hatte die Gemeinde Mönkloh in das Dorfhaus zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Dort war für 200 Teilnehmer gedeckt und es blieb kein Platz frei. Die Teilnehmer kamen aus allen Richtungen zusammen. Einige waren mit dem Rad aus Bad Bramstedt gekommen, andere mit dem Auto oder mit dem Gemeindebus aus Kaltenkirchen. Ein Bericht mit vielen Bildern ist auf der Seite des Erzbistums zu finden: https://erzbistum-hamburg.de/25-Jahre-Waldkapelle-5864

70. Kirchweihfest

Der Sonntag bildete den Höhepunkt der Veranstaltungen mit einem Festgottesdienst zum Kirchweihfest mit Domkapitular Peter Wohs und Dompropst Berthold Bonekamp. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von einem Projektchor und einer Projektband unter Leitung von Andrew Craston.

Am Ende des Gottesdienstes gab es Grußworte zum Jubiläum von der Pastorin Lena Westendorff von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Bad Bramstedt, Frau Agdan vom türkisch islamischen Kulturverein in Bad Bramstedt und von der Bürgervorsteherin Annegret Mißfeldt aus Bad Bramstedt. Auch Bürgermeister Felix Carl war unter den Gästen. Nach dem gut besuchten Gottesdienst waren alle zum Fest rund um Gemeindehaus und Pfarrhaus eingeladen. Dort war der Markt der christlichen Möglichkeiten aufgebaut, der viele Stände zum Informieren, Mitmachen und Begegnen anbot.



©Flügel



©Flügel

Die Pfadfinder aus Bad Bramstedt waren mit einer Jurte und Stockbrot am Lagerfeuer dabei, es gab einen Mitmachstand der Senioren, Informationen zum Mönchsweg und einen Stand der Krankenhausseelsorge. Der Lebensgarten aus Bordesholm war mit einer fahrbaren Sitzbank vor Ort, die von den Besuchern bemalt werden durfte. Einen großen Stand hatten auch die Firmbewerber, die mit selbstgestalteten Kerzen und anderen selbstgefertigten Mitbringseln Geld für das Missionsprojekt in Uganda gesammelt haben. Vertreten waren auch das Zeltlager, die Aktion Fair Trade, der Verein Tischlein deck dich aus Bad Bramstedt, der Förderverein unserer Kirchen Bad Bramstedt und Kaltenkirchen und ein Standkorb mit Sitzgelegenheiten für Gespräche und der Möglichkeit, einen „Segen to go“ zugesprochen zu bekommen.

Grillwürstchen, Salate und Brot, ein Getränkestand und ein gut bestücktes Kuchenbuffet rundeten das Angebot ab. Auch das launische Herbstwetter spielte mit. Die Stände wurden gut besucht, es gab lebhafte Betriebsamkeit und viele gute Gespräche.

Am Nachmittag haben viele fleißige Helfer alles wieder aufgeräumt und das Fest mit einem Glas Wein auf der Terrasse vor dem Gemeindehaus in der Abendsonne ausklingen lassen. Es war ein rundum gelungenes Fest mit viel Spaß und viel Lob von allen Seiten. Vielen Dank allen Helfern, Akteuren und Teilnehmern.

Heiner Flügel

Firmkurs-Wochenende im Kloster Nütschau



Vom **18.–20.09.** waren die Firmlinge 3 Tage zu Gast im Jugendgästehaus im Kloster Nütschau.

Am Freitag ging es um Gottesbilder, die erarbeitet wurden: Durch Gruppenarbeit, einen Escape Room und die kreative Aufgabe, Bilder zum Thema Gott als Gefühl zu malen. Die Firmlinge waren mit sehr viel Eifer und Kreativität dabei.

Der Samstagvormittag stand unter dem Motto Versöhnung. Nach einer Stationsarbeit gab es für alle die Möglichkeit, durch Bruder Lukas und Berthold Bonekamp das Sakrament der Beichte zu empfangen.

Am Nachmittag ging es um Gemeinschaft und Teambuilding durch Spiele und Stationen zum Thema Jesus. In einem Quiz wurde Bibelfestigkeit und Wissen um den Glauben getestet.

Der Sonntag stand dann ganz unter dem Thema „Alles rund um die Firmung“. Die Jugendlichen haben den Ablauf kennengelernt und ihren eigenen Firmgottesdienst vorbereitet. Sie suchten die Lieder aus und verfassten die Fürbitten.

Es war ein spannendes, kreatives und von Gemeinschaft geprägtes Wochenende. Erschöpft und mit viel neuen Impressionen ging es dann am Sonntag nachmittag wieder nach Hause.

Der Firmkurs 2026 endet mit der Firmung am Sonntag, den **15.11.26.**

Um 9:00 Uhr werden 16 Jugendliche in Kaltenkirchen und um 13:30 Uhr werden 7 Jugendliche in Bad Bramstedt von Erzbischof Stefan Heße das Sakrament der Firmung empfangen.

Die Gemeinde ist zu beiden Gottesdiensten recht herzlich eingeladen.

Andrea Perez

Herbst- Garteneinsatz am Gemeindezentrum Heilig Geist

Zu einem weiteren Gartentag in diesem Jahr kam am **17. Oktober** eine Gruppe von Gemeindemitgliedern zusammen. 14 fleißige Helfer sorgten in und an unserer Kirche sowie in den Außenanlagen für „klar Schiff“.

Es wurde geputzt, Grün zurechtge-



©Flügel

schnitten, gekehrt usw. Zum Abschluß stärkten sich alle bei einem leckeren Mittagessen. Es war eine rundum tolle Zusammenarbeit, und wir hatten unsere Freude beim gemeinschaftlichen Miteinander.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben.

Richard Piotrowski

Lernen aus der Geschichte

Besuch der Gedenkstätte Lübecker Märtyrer

Unter dem Motto „Grenzen überwinden“, dem Jahresthema 2026 der UNESCO-Projektschulen, besuchten mehrere Klassen der Gemeinschaftsschule am Marschweg in Kaltenkirchen die katholische Propsteikirche Herz Jesu und die Gedenkstätte Lübecker Märtyrer in Lübeck.

Im Mittelpunkt stand die Geschichte der drei katholischen Kapläne Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller sowie des evangelischen Pastors Karl Friedrich Stellbrink. Die vier Geistlichen widersetzten sich während der NS-Zeit dem Unrecht und bezahlten ihren mutigen Einsatz mit dem Leben.



©Dominik Zuk

Gemeinsam mit Jochen Proske, dem Leiter der Gedenkstätte, setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit auseinander. Dabei wurde deutlich, wie wichtig Zivilcourage, Nächstenliebe und ein respektvolles Miteinander sind – Werte, die auch für unsere Pfarrei Seliger Eduard Müller von zentraler Bedeutung sind. Im Anschluss wurde natürlich auch die Welterbestätte Lübeck erkundet und am folgenden Tag vertieften die Jugendlichen ihre Eindrücke bei einem Projekttag.

Ermöglicht wurde diese Aktivität durch die Unterstützung der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten. Der Besuch erinnerte daran, dass christlicher Glaube Mut verlangt, um Unrecht nicht hinzunehmen, um für andere einzustehen und die Würde jedes Menschen zu achten. Das Vermächtnis der Lübecker Märtyrer bleibt damit ein Auftrag, der auch heute aktuell ist.

Dominik Zuk

Nachruf

Pfarrer i.R. Klaus Alefelder

Pfarrer Alefelder war von 1980 bis 1990 Pfarrer der Gemeinde Jesus Guter Hirt, die damals noch Pfarrgemeinde war. Er verstand es, auf Menschen zuzugehen, was insbesondere auf die neu Hinzugezogenen, also auch auf mich, einen entsprechenden Eindruck machte. Er war ökumenisch sehr engagiert, und es war eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit von ihm und den damaligen evangelischen Pastoren, die Maßstäbe gesetzt hat.

Auch wenn seine Amtszeit in ein Jahrzehnt der Zeit fiel, die viele noch als Zeit der „Versorgerkirche“ in Erinnerung haben, hat Pfarrer Alefelder seine Position dazu genutzt, um verschiedene Anstöße zu geben, z.B. Familienkreise. In der Gemeinde war er stets um die gegenseitige Wertschätzung und korrektes Verhalten besorgt, ohne dabei eine herzliche Freundlichkeit gering zu schätzen. Dass er sich selbst sehr in die Pflicht nahm und sich sicherlich auch manchmal überforderte, haben wohl alle Gemeinden erlebt, in denen er gewirkt hat. Es war eine gute und willkommene Erfahrung, als er vor zwei Jahren noch einmal als Vertretung in Bad Bramstedt die Sonntagsmesse zelebrierte. Ich werte es als Zeichen des Himmels, dass er am Sonntag, den 4.10.2026, an dem seine Grußworte zu unserem Jubiläum verlesen wurden, im Alter von 83 Jahren starb. Er ist nun bei unser aller Guter Hirt. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. *(ga)*

Nachruf

Pfarrer i.R. Günter Kochanowski

Vor etwa 15 Jahren wählte Pfarrer Kochanowski die Pfarrerwohnung im Pfarrhaus in Bad Bramstedt als Alterssitz aus, und war von Anfang an ein bewusstes Mitglied unserer Gemeinde. Zunächst konnten wir ihn als Konzelebranten und manchmal auch als vertretenden Zelebranten erleben. Vor 10 Jahren entschied er sich dann, altersbedingt nur noch als „einfaches“ Gemeindemitglied zu leben, besuchte regelmäßig die Sonntagsmessen und nahm an vielen anderen Aktivitäten regen Anteil, z.B. am monatlichen Seniorenfrühstück und zuletzt auch an dem Jubiläumsfest Anfang Oktober 2026. Seine bei vielen Gelegenheiten unüberhörbare markige Stimme wird vielen in Erinnerung bleiben, ebenso die offenherzigen Unterhaltungen, in denen er auch durchaus für einen katholischen Priester ungewöhnlich moderne Positionen vertrat. Nun ist er drei Wochen nach unserem Jubiläumswochenende im Alter von 84 Jahren zum Guten Hirten heimgekehrt. Seine Stimme wird sicherlich auch beim himmlischen Gastmahl nicht zu überhören sein. *(ga)*

Nachruf Karin Stoßhoff

Am Allerseelentag ist Karin Stoßhoff im Alter von 84 Jahren von ihrem Leiden erlöst worden.

Karin hat von Anfang an das Leben unserer Hl. Geist Kirche und Gemeinde in Kaltenkirchen maßgeblich aktiv mitgestaltet. Sie war in der Frauengruppe, leitete viele Jahre den Seniorenkreis und den Franziskuskreis. Sie sorgte stets für geistliche Impulse, bereitete jahrelang Wortgottesdienste vor und war rund um die Kirche dabei, wenn eine helfende Hand gebraucht wurde.

Vor allem hat Karin Stoßhoff auch unzählige Pilgerreisen organisiert, z. B nach Assisi, Israel und Santiago de Compostella. Wir sind unendlich dankbar für die Zeit mit ihr und wissen sie jetzt in Gottes Reich geborgen.

Bärbel Sellentin

Ausblick

Sternsingeraktion 2027

Gutes Essen, Starke Kinder

Gesunde Ernährung für Kinder ist das Thema der Aktion Dreikönigssingen 2027. Das Beispielland ist Guatemala, wo zu viele Kinder chronisch unterernährt oder mangelernährt sind. Dabei hat jedes Kind das Recht auf eine Ernährung, die seine körperliche und geistige Entwicklung fördert.

Dazu rufen wir alle Kinder auf, uns zu unterstützen und für die Sternsinger Aktion zu sammeln.

Gemeinsam basteln wir Kronen, singen Sternsinger Lieder, schauen uns den Sternsinger Film an und werden als Könige eingekleidet. Es ist immer ein spannendes Erlebnis und es macht so viel Freude; die verschiedenen Familien zu besuchen und Spenden zu sammeln, aber auch einige Naschies zu bekommen.

Wir würden uns freuen, gemeinsam mit vielen Kindern diese Aktion zu unterstützen.



© Gabriele Pohl/Kindermissionswerk

Die Termine für die Sternsinger Aktion in Kaltenkirchen:
Montag, den **07.12.26** um 16:00 Uhr
Freitag, den **18.12.26** um 16:00 Uhr
Freitag. den **08.01.27** um 17:00 Uhr
Dienstag, den **05.01.27** Fahrt zum Landtag in Kiel
Am Sonntag, den **10.01.27,** gehen die Sternsinger nach dem Gottesdienst zu den Häusern und bringen den Segen.

Die Termine für die Sternsinger Aktion in Bad Bramstedt:
Montag, den **07.12.2026** um 16:30 Uhr Erstes Treffen
Dienstag, den **05.01.2027** Fahrt zum Landtag in Kiel
Samstag, den **09.01.2027** um 11:00 Uhr Segnung der Sternsinger, anschließend wird der Segen zu den Häusern/Wohnungen gebracht.
Anschließend geselliges Beisammensein und Disko für die Kinder.
Sonntag, den **10.01.27** um 10:45 Uhr gemeinsamer Abschluss-Gottesdienst

Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

Alle, die einen Segen bekommen wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro Bad Bramstedt oder tragen sich in die Listen ein, die ab Dezember in den Kirchen ausliegen.

Für Besuche in Kaltenkirchen rufen Sie auch gerne direkt bei Andrea Perez unter 0176/34524939 an.

Euer Sternsingerteam aus Bad Bramstedt und Kaltenkirchen

Andrea Perez, Michaela Radeck und Karla Pastoors

Weltgebetstag der Frauen

Unsere Gemeinde feiert zusammen mit den Brüdern und Schwestern der evangelischen Gemeinde Bad Bramstedt den Gottesdienst zum WGT am Freitag, den 5.3.2027 um 18:00 Uhr in der Maria Magdalena Kirche mit anschließendem Zusammensein bei leckeren Kleinigkeiten. Der Gottesdienst wird von Frauen beider Kirchengemeinden vorbereitet und geleitet. Zu den Themen des Gottesdienstes finden Sie weitere Informationen auf Seite 8–9.

Für aktuellere Informationen zu Ort und Zeit achten Sie bitte auf Auslagen, Aushänge und Terminblätter.

Das WGT-Team:
Maike Lauff, Karla Pastoors, Dörte Nöhren-Zanter, Hanne Angenendt, Petra Poepping, Elsbeth Schröder, Prisca Anthony

Ökumenische Fastengespräche 2027

Da die nächste österliche Fastenzeit bereits im Februar beginnt, hier die wichtigsten Informationen zu den geplanten Fastengesprächen:

Die Gespräche stehen unter dem Motto „7 Wochen ohne aber“. Wie im letzten Jahr soll die Eröffnung am Aschermittwoch mit einem ökumenischen Gottesdienst in unserer Kirche Jesus Guter Hirt stattfinden. Hier die Themen, wobei Sie sicherlich gut beraten sind, die aktuellen Informationen durch Flyer und Aushänge zu beachten, weil der Vorlauf nicht unbeträchtlich ist.

10.2.27 Gottesdienst
Thema: Träume
17.2.27 Gesprächsabend
Thema: Das Aber in mir
24.2.27 Gesprächsabend
Thema: Jetzt aber!
3.3.27 Gesprächsabend
Thema: Das Leben auskosten
10.3.27 Gesprächsabend
Thema: Mut machen
17.3.27 Gesprächsabend
Thema: Gib nicht auf!
24.3.27 Gesprächsabend
Was wäre, wenn …

Der Gottesdienst und die Abende werden gestaltet von Pastorin Petra Fenske, Pastor Joerg Moeller-Ehmcke, Sabine J Schilling, Dr. Karl Gather und Domkapitular Berthold Bonekamp.

(ga)

© 7 Wochen ohne

Missionsprojekt – Uganda – Hilfe zu Selbsthilfe

Hydroponik-Garten öffnet neue Anbaumöglichkeiten im Slumviertel von Kampala

Hydroponik ist eine platzsparende Technologie, die schnelleres Pflanzenwachstum ermöglicht, bis zu 90% Wasser

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

spart (kaum Verdunstung) und keine Gartenerde braucht (nur Blähton mit wichtigen Mineralien).

Mit dieser neuen Methode will die NGO „OBOIVU“ in Kampala, Ugandas Hauptstadt, neue Selbsthilfe-Möglichkeiten für die Bewohner des Slumviertels Kinawataka öffnen: Ernährungssicherheit und zusätzliches Einkommen durch Gemüseanbau.

Paul Onyayowun, der OBOIVU-Geschäftsführer, hat sich in Hydroponik ausbilden lassen und bietet nun Trainings für Leute aus Kinawataka an, die durch unsere Spenden finanziert werden.

Spenden werden an die NGO „OBOIVU“ in Kampala weitergeleitet (Spendenkonto · IBAN DE 44 2305 1030 0000 1135 65 · BIC NOLADE21SHO). Damit können Ausrüstung und Training finanziert werden. Anfang 2027 werden dafür Spendenquittungen erstellt. *(cr)*



© Paul Onyayowun

Missionsprojekt – Uganda – Schulgeldspenden 2027

Die 30 Kinder von 2026 sollen möglichst weiter unterstützt werden

Bei einer Online-Sitzung des Aufsichtsrates der NGO „OBOIVU“ im Oktober 2026 wurde unsere Spendenbereitschaft vom Vorsitzenden ausdrücklich gelobt und dafür ein aufrichtiges Dankeschön ausgesprochen. Da ich seit zwei Jahren Mitglied dieses Aufsichtsrates bin, wurde ich explizit gebeten, diese Dankesworte an Sie/Euch weiterzuleiten.

Das Schulgeldsponsoring zeigt Wirkung und verändert Leben. Dank unserer Spenden konnten 30 Kinder eine Schule in Kinawatake, einem Slumviertel von der ugandischen Hauptstadt Kampala, dieses Jahr besuchen. Deren Eltern waren zu arm, um das Schulgeld – ca. €150 im Jahr – zu bezahlen und sind extrem dankbar, dass dadurch deren Kinder einen besseren Start ins Leben haben. Schließlich öffnet Bildung eine Tür zur Bekämpfung der Armut. Nun starten wir erneut eine **Adventspendenaktion**, um mindestens diesen 30 Kindern den weiteren Schulbesuch im Jahre 2027 zu ermöglichen.

Wenn Sie was spenden wollen, überweisen Sie bitte das Geld mit dem Vermerk „Schulgeld 2027“ an das Spendenkonto unserer Pfarrei: IBAN DE 44 2305 1030 0000 1135 65 · BIC NOLADE21SHO.

(cr)



© Paul Onyayowun

Eltern und Kinder profitieren

Aktivitäten der Senioren

Die drei Angebote für Seniorinnen und Senioren (WGF mit anschließendem Frühstück, Nachmittags-Café, Gesellige 90 Minuten) erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. So haben wir mit Beginn des vergangenen Quartals die Sitzordnung beim Frühstück so geändert, dass nun 26 Menschen Platz finden. Insofern ist es ratsam, sich vorher zu melden, wenn man da teilnehmen möchte.

Besonders erwähnenswert für das vergangene Quartal ist der Ausflug nach Rendsburg, den 13 Teilnehmende auf vier PKWs verteilt am **11. August** unternahmen. Das Museum konnte schnell vom zentralen Parkplatz aus zu Fuß erreicht werden. Dort empfing uns die kompetente Führerin Frau Annette Mörke, von Beruf Historikerin, die unsere Aufmerksamkeit für knapp zwei Stunden durch ihre lebendigen Schilderungen auf einem hohen Niveau hielt: Angefangen von der Geschichte der Entstehung der jüdischen Gemeinde in Rendsburg, das Erreichen einer Art „Blütezeit“ und dann die schreckliche Katastrophe des Nazi-Regimes. Eine Besonderheit des Museums ist, dass es in den ehemaligen Gemeinderäumen der jüdischen Gemeinde (Synagoge, Mikwe, …) eingerichtet wurde. Gleich zu Anfang wurden die Teilnehmenden durch die Installation des „Blütennetzes“ im Gebetsraum der Synagoge beeindruckt.

Jetzt sind alle gespannt, ob und welche Exkursion 2027 auf dem Programm stehen wird. *(ga)*



© B. Sellentin



Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

01.12.	Waltraud Hirsch	80
03.12.	Leonore Brix	85
03.12.	Christa Fenneberg	90
04.12.	Andrew Craston	75
11.12.	Katharina Diegeler	90
12.12.	Reinhard Guntermann	85
14.12.	Urszula Bocianski	75
20.12.	Fernando Pereira de Brito	80
21.12.	Peter Riedel	85
26.12.	Helmut Kraemer	85
01.01.	Elvira Riedel	80
03.01.	Brigitte Deppe	85
03.01.	Horst Güntner	91
04.01.	Silvia Hansel	80
08.01.	Liselotte Dotzauer	80
10.01.	Anton Beller	90
10.01.	Herbert Borowski	94
17.01.	Ingrid Mädge	75
18.01.	Anni Singer	99
20.01.	Anneliese Mayer	91
25.01.	Bernhard von Riegen	75
28.01.	Hans Pützhofen	85
31.01.	Christof Bermbach	91
31.01.	Peter Hansel	85
12.02.	Valeriy Weimer	80
13.02.	Helmut Stowasser	80

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

14.02.	Günter Supola	85
16.02.	Monika Rajek	90
16.02.	Hannelore Roth	92
20.02.	Horst Spinger	93
20.02.	Peter Tschudnowski	75
21.02.	Udo Hörstrup	91
22.02.	Christel Grollmann	90
24.02.	Margot Stührk	91
27.02.	Gesa Hoch	91

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage - Zum Datenschutz siehe rechtliche Hinweise Seite 61)



Neues vom Förderverein

Danke schön vom Förderverein

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir möchten die Gelegenheit nutzen, von Herzen Danke zu sagen.

Danke an alle Mitglieder, Spenderinnen und Spender sowie an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die unseren Förderverein unterstützen und sich für unsere Kirchengemeinde einsetzen.

Durch eure Unterstützung, eure Zeit und euer Engagement können wir gemeinsam viel bewegen und das Gemeindeleben bereichern.

Machen Sie mit, lassen Sie uns auch in Zukunft eine lebendige,

aktive und fröhliche Gemeinde sein.

Im Namen des Vorstandes

Werner Jerowsky

(Vorsitzender)

Weihnachtsgruß des Fördervereins

In einer Zeit, in der uns so manches sprachlos macht, wünschen wir euch ein Herz voll Liebe, Glück und Heiterkeit.

Die Weihnachtszeit erinnert uns daran, wie wertvoll Gemeinschaft, Nächstenliebe und Zusammenhalt sind. Werte, die auch unseren Förderverein lebendig machen und unsere Kirchengemeinde stärken.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest

Werner Jerowsky, Werner Herz, Christian Stockmar, Frauke Goy, Heiner Flügel, Anita Neumann, Roman Schäfer, Torsten Kentzler

Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V.
Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:
IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Anzeige

Stephanie Scheele
Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen
☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß
Bach-Blütentherapie
Schüßler-Salze

www.stephanie-scheele.de



Termine nach Absprache



Niko Piechotta - Maler- und Lackierermeister
Dorfstraße 60 - 24635 Rickling
Tel. 04328-170832 - www.maler-piechotta.de

- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.



Malerfachbetrieb seit 1957 -
in nunmehr 3. Generation



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (**SE**)



St. Adalbert, Wahlstedt , Hans-Dall-Straße 43 (**WA**)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unsere Gemeindebeauftragten (Gemeindeteam) lassen grüßen!





Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner

Sämtliche **Kontaktdaten** finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.

Das GT informiert

Wie bei der im letzten Jahr vorgenommenen Gottesdienstzeit-Änderung mitgeteilt, sollte diese vorerst für ein Jahr gelten. Da in unserer Pfarrei in naher Zukunft weitere Veränderungen anstehen, wird die Gottesdienstzeit-Regelung über den 1. Advent hinaus bestehenbleiben.

Es bleibt also vorerst bei der Gottesdienstzeit sonntags um 11 Uhr. Lediglich die Christmette verschiebt sich unabhängig davon auf 22 Uhr.

Ihr Gemeindeteam

Rückblick

Der nachfolgende Artikel war aus Platzgründen in unserem letzten Pfarrbrief nicht erschienen. Die Veröffentlichung möchten wir hiermit nachholen. *Die Redaktion*

Maria Maienkönigin

Am **9. Mai 2026** gestalteten wir vom Förderkreis St. Adalbert zusammen mit Pfarrer Wohs die Vorabendmesse in Wahlstedt, zu Ehren der Hl. Gottesmutter Maria.



© Mariola Grabinski

Wir stellten die Fragen: Wer bist du, Maria? Wer bist du für mich, Maria? und gaben Antworten mit meditativen Texten. Wir zeigten ihren Stellenwert auf, gerade in unserer Zeit. Auch Pfarrer Wohs berichtete, welche Bedeutung Maria für ihn hat.

Am Schluss bekam jeder Kirchenbesucher eine Rose geschenkt - und eine zweite Rose, die er im Namen des Förderkreises an einen lieben Menschen verschenken konnte, denn am nächsten Tag war Muttertag.

Neben unserer Marienskulptur gibt es in St. Adalbert zwei weitere Verehrungsstätten: das Gnadenbild der Schwarzen Madonna von Tschentschstochau und die Madonna der Lieben Frau von Fatima.

Anne Pieschl

Schinkenbrotessen in Wahlstedt

Am **09. September** fand wieder unser alljährliches Schinkenbrotessen statt. Neben unseren Stammgästen waren auch neue Gesichter dabei.

Der Förderkreis hatte wieder einmal das köstliche Schinkenbrot zur Verfügung gestellt. Wie im letzten Jahr verlief unsere Tradition sehr familiär.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen, wieder neue Gesichter in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Mariola Grabinski

Gottesdienst in St. Adalbert zu Maria Himmelfahrt

Am Samstag, dem **15. August** feierten wir das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel. Pater Kuriakose hatte hierfür viele schöne Marienlieder ausgesucht. Der Förderkreis hatte für jeden Kirchenbesucher einen Kräuterstrauß vorbereitet. Einige Gemeindemitglieder brachten selbstgebundene Kräuter aus dem eigenen Garten oder aus der Natur mit. Alle Gebinde wurden während der Hl. Messe geweiht. Danach waren alle Teilnehmer zum Verweilen vor der Kirche eingeladen, viele verschiedene Kräutertees zu probieren. Dieses Probieren belebte das anschließende, fröhliche Beisammensein.

Mariola Grabinski



© Mariola Grabinski

Tolles Familienfest im Rahmen der interkulturellen Woche

Am **27.09.2026** hat sich unsere Gemeinde am großen Familienfest auf der Wiese vor der Marienkirche in der Stadt Bad Segeberg beteiligt. Dieses alljährliche Fest findet zum Auftakt der bundesweiten Interkulturellen Woche statt und zieht viele Besucher, insbesondere Familien, an. Auch dieses Jahr hat sich unsere Gemeinde St. Johannes als Pfarrei Seliger Eduard Müller daran beteiligt.

Unsere Aktionen fanden bei vielen Besuchern Anklang. Besonders unsere Popcorn- und Zuckerwattemaschinen haben sowohl kleine als auch große Besucher angezogen. Einige Kinder haben Laternen mit Herbstmotiven mit der Prickelnadel gestaltet. Andere haben sich mit Riesenseifenblasen vergnügt, die sie mit zwei Stöcken und einer saugenden Schnur selber machen durften.

Zeit für Gespräche haben die Men-

schen an der großen Weltkarte gefunden, die wir an einer Stellwand befestigt hatten. Hier konnte jede Person auf der Karte ihr Herkunftsland oder ihre Herkunftsstadt mit einer Nadel markieren und mit einem Wollfaden sich mit der zuvor befestigten Pinnnadel verbinden. Diese Aktion war ein Türöffner für einige interessante und verbindende Erzählungen über Herkunft und Ankommen in der neuen Heimat in Bad Segeberg und Umgebung.

Getreu dem Motto der bundesweiten IKW „dafür!“ möchte das Vorbereitungsteam auch im kommenden Jahr wieder dabei sein und freut sich über weitere Unterstützer und kreative Ideen.

Leeza Lorenz



© A. König

Erntedankfeier in St. Johannes

In diesem Jahr feierten wir das Erntedankfest im Rahmen einer Wort-Gottes-Feier. Bianca Leinung-Holtfreter hatte den Gottesdienst gemeinsam mit Jugendlichen vorbereitet. Bereits am Sonntag zuvor hatten die Jugendlichen Gemeindemitglieder befragt, wofür sie dankbar wären. Die dabei entstandenen Filmaufnahmen wurden während des Gottesdienstes mit einem Beamer an die Altarwand projiziert und machten auf eindrucksvolle Weise deutlich, wie vielfältig die Gründe zur Dankbarkeit sind.

Auch das Evangelium wurde von den Jugendlichen in einem anschaulichen Anspiel lebendig dargestellt.

Die mitgebrachten Erntegaben und Brote waren festlich im Altarraum arrangiert und wurden im Gottesdienst gesegnet. Im Anschluss kamen zahlreiche Gemeindemitglieder im Gemeindesaal zusammen, um bei einem gemeinsamen Erntedankfrühstück die Feier in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen. *(kö)*



© Andrea Halen

Vorschau

Adventskranzbinden

Am **22.11.26** im Anschluss an die Messe laden wir die Gemeindemitglieder zum gemeinsamen Adventskranzbinden ein. Wie schon in den Jahren davor, kann jeder für seine Familie einen Adventskranz binden und diesen dann mit nach Hause nehmen.

Bringt gern eine Gartenschere mit. Tannenzweige, Bindedraht, Dekomaterial und Kränze sind vorhanden. Ihr könnt aber auch gern euer eigenes Material mitbringen. Wir freuen uns auf eine kreative Zeit mit Euch!

Leeza Lorenz

Parallel hierzu wollen wir auch wieder den Adventskranz für den Altarraum unserer Kirche binden. Auch hierfür sind wieder helfende Hände erwünscht. *(kö)*

Neuer Erstkommunionkurs gestartet

Mit überraschend vielen Familien ist der neue Erstkommunionkurs nach den Sommerferien gestartet: Etwa 33 Kinder wollen sich auf ihre große Feier vorbereiten und freuen sich auf die gemeinsame Zeit. Da der Kurs so groß ist, treffen sie sich nun etwa einmal monatlich für 2 Stunden in zwei Gruppen und haben Zeit, miteinander zu spielen, zu singen und gemeinsam etwas über den Glauben zu lernen.

Höhepunkte werden die Familiengottesdienste im Laufe des Kurses sein. Wenn alle Familien mit der Gemeinde feiern, wird es sicher voll und fröhlich in der Kirche werden! Der erste Familiengottesdienst wird am 1. Advent, **29.11.**, in St. Johannes gefeiert. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein adventliches Treffen im Gemeindehaus geplant. Im Januar findet der Familiengottesdienst am **24.01.** statt. Im Februar feiern wir die Erinnerung an die Taufe am Sonntag, **28.02.**, und laden dazu auch alle Tauffamilien des vergangenen Jahres ein.

Wir wünschen allen Erstkommunionfamilien eine tolle gemeinsame Zeit und viel Freude bei der Vorbereitung auf die Erste Heilige Kommunion!

Martina Jarck

Herzliche Einladung zum Adventskaffee

An jedem Adventssonntag laden wir euch herzlich dazu ein, zusätzlich zu unserem monatlichen Gemeindekaffee, gemütliche Stunden bei Kaffee, Gebäck und anregenden Gesprächen miteinander zu verbringen. Wir freuen uns sehr darauf, diese besondere Adventszeit gemeinsam mit euch zu genießen und eine schöne Zeit in weihnachtlicher Stimmung zu erleben. Bis ganz bald!

Im Namen des Kirchenkaffeeteams:

Jessica Bergmann

Weihnachtsbäckerei

Es ist wieder soweit: Wir wollen gemeinsam die Weihnachtszeit einläuten und laden euch herzlich zu unserer zweiten Runde „Weihnachtsbäckerei für den guten Zweck“ ein. Am **2. Advent**, nach dem Gottesdienst, werden wir zusammen Teig ausrollen, ausstechen, naschen, verzieren, kleckern und dabei eine fröhliche Zeit verbringen. Mit unserer Keksaktion, zu der die ganze Gemeinde eingeladen ist, sich daran zu beteiligen, werden wir gemeinsam etwas Gutes tun! Letztes Jahr brachten wir unsere lecker befüllten Kekstüten, die auch von netten Geschwistern mit selbstgebackenen oder gekauften Keksen befüllt wurden, zu den Menschen, die auf die Unterstützung der Segeberger Tafel angewiesen sind. Dieses Jahr? … darüber wird noch nachgedacht. Weitere Infos werden kommen. Bitte gebt in der Sakristei Bescheid, wenn ihr dabei seid, damit wir besser planen können. Wir freuen uns riesig auf „süße“ Stunden mit euch!

Jessica Bergmann

Lebendiger Adventskalender

Der Förderkreis St. Adalbert lädt zum „Lebendigen Adventskalender“ vor St. Adalbert in Wahlstedt ein:

Freitag, **18. Dezember 2026,** um 19:00 Uhr

Mit warmen Getränken, leckeren Schmalzbroten und Posaunenmusik möchten wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Für den Förderkreis:
Barbara Neumann, Mariola Grabinski

Hilfe beim Schmücken der Kirche gesucht

Am Montag, dem **21. Dezember,** wollen wir ab 9 Uhr unseren Altarraum für das Weihnachtsfest schmücken, den Weihnachtsbaum aufstellen und die Krippe aufbauen.

Dafür freuen wir uns über jede helfende Hand! Wer Zeit und Lust hat, uns dabei zu unterstützen, ist herzlich willkommen.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Mithilfe! *(kö)*

Sternsingen für gesunde Ernährung * Gutes Essen, starke Kinder

Die Sternsingeraktion in Bad Segeberg am Sonntag, **3. Januar 2027**

Bei der Sternsingeraktion 2027 richten wir unseren Blick nach Guatemala. Dort und anderswo stehen viele Familien vor großen Herausforderungen, wenn es darum geht, ihre Kinder ausgewogen zu ernähren. Um an dieser Situation etwas zu ändern, werden wir uns an der kommenden Sternsingeraktion beteiligen. Die Sternsinger werden am Sonntag, **3. Januar 2027**, nach dem Gottesdienst den Segen in die Häuser bringen und Spenden für Kinder in den armen Regionen dieser Welt sammeln.

Die Anmeldungen sind ab dem **1. Advent** über die bekannten Listen in der Kirche und über das Pfarrbüro möglich. Interessierte Kinder und Jugendliche melden sich bitte ebenfalls über die entsprechende Liste in der Kirche, über das Pfarrbüro oder direkt bei mir:
miriam.doernemann@
erzbistum-hamburg.org

Folgende Treffen und Termine sind geplant, jeweils im Gemeindehaus von St. Johannes:
Samstag, den **12.12.2027** um 10:00 Uhr: inhaltliche & organisatorische Vorbereitung
Samstag, den **2.1.2027**, um 16:00 Uhr: letzte Absprachen
Sonntag, den **3.1.2027**, um 8:15 Uhr: Treffen, um 9:00 Uhr: Aussendungsgottesdienst, anschließend Sternsingeraktion
Dienstag, den **5.1.2027**, voraussichtlich: Fahrt zum Sternsingerempfang im Landeshaus in Kiel

Andrea Heiden, Monika Potthast, Miriam Dörnemann



© Gabriele Pohl/Kindermissionswerk

Seniorengruppe

Die Senioren laden die ganze Gemeinde recht herzlich am Sonntag, dem **20. Dezember** (4. Advent), nach dem Gottesdienst, zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein ins Gemeindehaus ein.

Bei Kaffee, Kakao und weihnachtlichem Gebäck wollen wir gemeinsam plaudern, Geschichten und Gedichte hören und Weihnachtslieder singen.

Es darf sich jeder aufgefordert fühlen, gerne eigene Ideen mit einzubringen, damit wir eine schöne Zeit miteinander verbringen können.

Weitere Seniorenkreistermine finden am **27. Januar** und am **24. Februar 2027** jeweils um 15:30 Uhr im Haus St. Meinhard statt.

Ulrike Pröhl



© Ksenia Yakovleva auf Unsplash

Das Projekt „Nachbarn für Nachbarn“ lädt ein

Auch im Jahr 2027 kommt eine der 5 Gruppen des Projektes im Gemeindehaus St. Meinhard zusammen, meistens am 3. Montag im Monat. Zum Programm gehört immer Neues vom Seniorenbeirat der Stadt Bad Segeberg, Zeit für persönlichen Austausch und eine Runde Gesellschaftsspiele. Es werden auch gemeinsame Ausflüge geplant und Referenten rund um Altersthemen eingeladen.

Wer mal schnuppern möchte, ist herzlich willkommen.

Dies sind die nächsten Termine:
Mittwoch, **20.1.2027**, 15-16:30 Uhr
Mittwoch, **17.2.2027**, 15-16:30 Uhr

Weitere Informationen gibt Dorothea Kruse vom Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg unter 04551 955 112.

Nachweihnachtliches Konzert in St. Johannes

Am Dreikönigstag, Mittwoch, dem **6. Januar**, möchte der Chor Jubilate musikalisch noch etwas Weihnachtszauber versprühen. In der dann noch stimmungsvoll, weihnachtlich geschmückten Kirche soll das Konzert um 19 Uhr stattfinden. Wie immer ist der Besuch des Konzertes kostenlos. Über eine Spende für die Chorarbeit würden sich die Sängerinnen und Sänger jedoch freuen. *(kö)*

Ökumenische Männergruppe

Nach einer etwas längeren Pause traf sich die Ökumenische Männergruppe am 28. Oktober, um sich über die Planung der nächsten

Treffen zu beraten.

Am **25. November** haben wir Frank Bonkowski zu einer Autorenlesung um 15:00 Uhr in das Gemeindehaus der evang. Kirche in Wahlstedt eingeladen. Herr Bonkowski ist der ehemalige Pastor der Gemeinde Gottes und wird uns Passagen aus seinem neuen Buch „Selig sind die, die es besser wissen" vorlesen. Danach wird sich sicherlich eine anregende Diskussion zu diesem Thema ergeben haben.

Beim „Lebendigen Adventskalender" wird die Gruppe am Freitag, dem **4. Dezember** um 19 Uhr vor oder in der Christuskirche mitwirken.

Für das Jahr 2027 stehen die Planungen noch nicht fest, es sind aber einige interessante Themen in Bearbeitung, u. a. ein Besuch des Zen-Zentrums in Schönböken, ein Oasentag mit einer Dozentin der Nordkirche, eine Meditationsandacht zum Thema „Perlen des Glaubens", der Besuch von alten Dorfkirchen im näheren Umkreis usw.. In der nächsten Ausgabe werden wir hierüber näheres mitteilen können.

Wenn Sie Lust haben, unserer Gruppe beizutreten, laden wir sie herzlich ein, sich bei unserem Organisator Peter Mohr,

E-Mail: pemohr@outlook.de oder Tel.04551-908852 zu melden.

Die Termine unserer Treffen sind in der Regel immer am letzten Mittwoch des Monats in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr. Sie werden zu den Zusammenkünften dann auch per E-Mail vorab persönlich eingeladen. *(kö)*

Save the Date!

Zum 100jährigen Jubiläum des Weltgebetstages (WGT) lädt das WGT-Team zum ökumenischen Gottesdienst am **5. März** 2027 ein, jeweils um 18 Uhr in Bad Segeberg im Gemeindesaal der Gemeinde Gottes, Birkenring 1 und in Wahlstedt in der katholischen Kirche St. Adalbert, Hans Dall Str. 43.

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2027 mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag! (siehe Seite 8–9) *(kö)*

In eigener Sache: Mitarbeit im Pfarrbriefteam gesucht

Unsere Umfrage hat gezeigt: Berichte aus den Gemeinden St. Johannes und St. Adalbert werden besonders gerne gelesen. Damit wir auch künftig aktuell und lebendig über das Gemeindeleben berichten können, suchen wir Verstärkung für unser Pfarrbriefteam. Wer Freude am Schreiben hat oder Veranstaltungen, Interviews oder andere Beiträge gestalten möchte, ist herzlich willkommen. Besonders freuen wir uns auch über Jugendliche, die den Pfarrbrief mit eigenen Ideen bereichern.

Kontakt:
Alfons König, Tel. 04551 / 81335
E-Mail: koenig@
seliger-eduard-mueller.de

Wir freuen uns auf neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter! *(kö)*

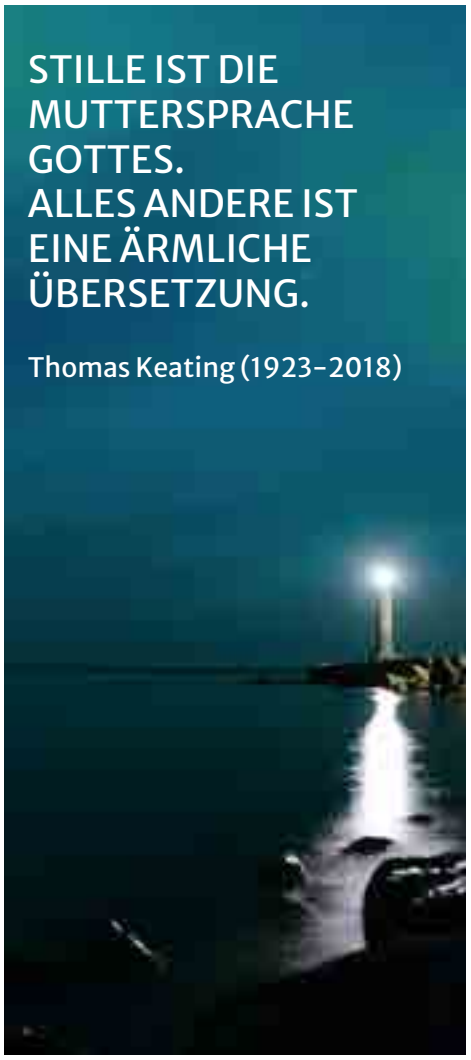


Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

03.12.	Lidia Krawtschenko	75
05.12.	Erika Möller	90
07.12.	Gerlind Lang	75
09.12.	Bernhard Aufderheide	91
12.12.	Astrid Rogge	80
01.01.	Alice Nikodem	90
05.01.	Christa Fischer	75
06.01.	Waldemar Tronina	75
10.01.	Albin Seibert	85
11.01.	Tamara Rolider	75
14.01.	Margarete Gollnick	85
14.01.	Lydia Reisbich	75
20.01.	Barbara Hemmer	75
20.01.	Jerzy Książek	80
22.01.	Karin Sixt	85
03.02.	Elisabeth Räther	91
07.02.	Monika Wiencke	80
08.02.	Günter Siemer	80
16.02.	Franz Molter	96
18.02.	Maria Sagel	94

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)
(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., … Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 61.)



© Michail Dementiev auf Unsplash

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE08 2305 1030 0511 5471 01 bei der Sparkasse Südholstein

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

Andjelka Miškić-Kapitza
Steuerberaterin

Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de

MK
Steuerberatung
Rechnungswesen
Betriebswirtschaftliche Beratung

Bestattungen Staben
Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge
www.bestattungen-staben.de


Jürgen Staben

Clemens Kuttenkeuler

24589 Nortorf · Herbergstr. 10
Telefon 04392 52 46
Telefon 04394 723
info@bestattungen-staben.de

brückner büro systeme



Drucken. Kopieren. Faxen. Seitenabrechnung zu einem günstigen Preis. Das ist 1=1 PAY PER PAGE® von Ricoh: Kostensenkung und -transparenz, Kalkulationssicherheit, Nutzung modernster Bürokommunikation, ein Ansprechpartner für alles.

RICOH

Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · E-Mail: info@brueckner.sh · www.brueckner.sh



St. Marien, Bordesholm , Bahnhofstraße 94 (**BOR**) St. Josef, Flintbek , Lassenweg 10 (**FLI**)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek

Das Gemeindeteam (Gemeindebeauftragte)



Adelheid Gäde, Valeria Flauger, Alois Brose, Ingrid Fritsch, Daria Schwandt (v.l.n.r.)



Das Gemeindeteam wird unterstützt von Martina Meißner.

Sämtliche **Kontaktdaten** finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.

Neues aus dem Gemeindeteam

Das Kirchenjahr mit vielen Begegnungen und Aktivitäten geht zu Ende. Als Gemeindeteam bzw. Gemeindebeauftragte treffen wir uns in unregelmäßigen Abständen und besprechen, planen und organisieren besondere Gottesdienste, Feste, Aktionen und sind Ansprechpartner für die Gemeinde. Der Liturgieausschuss hat sich mehrmals getroffen. An dieser Stelle ein Dank an Christian Schulz, der seit Jahren als Themenverantwortlicher alles rund um Liturgie und Kirchenjahr im Blick hat.

Höhepunkte in diesem Jahr waren die Erstkommunion-Feiern, Fronleichnam, das Patronatsfest der polnischen Gemeinde mit Abschied von Pfarrer Olejnik, das Gemeindefest in Flintbek mit Übergabe der Glocke, aber auch die Firmung in Neumünster sowie unsere kulinarischen Gemeindefeste wie zuletzt das Erntedankfest.

Uli Meißner kümmerte sich schon lange um Reparaturen oder stand für fachlichen Rat zur Verfügung. Nun hat er sich bereit erklärt, im Bauausschuss der Pfarrei mitzuwirken und sich für die Belange unserer Gemeinde einzusetzen. Auch dafür vielen Dank!

Weitere Mitglieder aus unserer Gemeinde arbeiten im Verwaltungsrat (Angela Hans und Daria Schwandt), im Verwaltungsrat und Fachausschuss Finanzen (Ralf Heinzel) oder im Pfarrpastoralrat (Daria Schwandt, Roland Braun und Ingrid Fritsch) mit. Vielen Dank für Euer Kümmern und Eure Stunden, die Ihr für unsere Gemeinde einsetzt.

Nun sind wir schon im Advent – die Zeit der Vorbereitung auf das Weih-

nachtsfest – angekommen. Wir wünschen Ihnen und Euch neben der Hektik des Alltags besinnliche Momente, gesegnete Weihnachten und schöne Stunden im Kreise Ihrer/Eurer Familie.

Für das Gemeindeteam

Adelheid Gäde

Rückblick

Glocke für die Ökumene in Flintbek

Die ökumenischen Gottesdienste im Rahmen des Dorffestes in Flintbek haben bereits eine lange Tradition. In diesem Jahr konnten wir die Glocke aus St. Josef feierlich als „Glocke der Ökumene" in einer Andacht anläuten. Ein festes Gerüst fehlte zwar noch, so dass die Glocke von einem Traktor in die Höhe gehalten wurde, dennoch war es ein besonderer Moment, als Diakon Friele aus der evangelischen Kirche, Ehepaar Felgendreher aus der Neuapostolischen Kirche und Martina Jarck sie zum Klingen brachten. Anschließend durften auch alle Gottesdienstteilnehmenden den Glockenklöppel schwingen und so den Gottesdienst im Lindengarten eröffnen. So aus der Nähe ist der Glockenklang wirklich laut!

Im Zentrum des Gottesdienstes, der vom Instrumentalkreis mitgestaltet wurde, stand das Lied „Wir wollen aufsteh'n, aufeinander zugeh'n". Ein passendes Motto für das Dorffest und eine gelungene Aktion für die Ökumene in Flintbek. Am Ende erhielt jede Gemeinde noch eine „Mini-Glocke" aus dem 3D-Drucker als Erinnerung an die Glocke aus St. Josef, die nun eine neue Aufgabe erhalten hat.

Martina Jarck



© M. Jarck



© M. Jarck

Ein neues Zuhause für Orgel und Kreuz aus St. Josef

Es tut schon weh zu sehen, wie die Bänke aus der Kirche getragen werden und das Altarkreuz aus der Wand gemeißelt wird. Nun wird sichtbar, dass diese Kirche wirklich profaniert ist.

Aber es ist gut zu wissen, dass all die Gegenstände einen neuen Ort finden, an dem sie gebraucht werden. Viele Männer sind früh am Morgen des **29.10.** nach St. Josef gekommen, um beim Abbau mitzuhelfen und die sperrigen Bänke in einen LKW zu laden. Der polnische Pastor Wiktor Fenger berichtet, dass die Bänke, die Orgel und das Kreuz in seine Pfarrei St. Andreas Apostel und St. Laurentius nach Baranów gebracht werden, welches in der Nähe von Warschau liegt. Er hat uns versprochen, ein Foto zu senden, sobald das goldene Altarkreuz in seiner Kirche angebracht ist. Er findet es wunderschön, so wie es sicherlich viele Gottesdienstbesucher in St. Josef empfunden haben. Es ist schön zu wissen, dass unser Kreuz ein neues Zuhause finden wird.

Martina Jarck

Sperrmüll-Aktion in St. Marien

Eigentlich ist ja das Frühjahr dafür bekannt, dass entrümpelt wird. Doch ein tatkräftiges Team – unter Anleitung von Bauausschuss-Mitglied Uli Meißner – hat bei sommerlichen Temperaturen die Keller und das Büro des Pfarrhauses, die Krypta und den Dachboden der Sakristei von bis zu 30 Jahre altem Sperrmüll befreit.

Danke an alle – auch den polnischen Helfern, die bereits am Vortag einen Berg von nicht mehr Brauchbarem im Pfarrgarten deponiert hatten. Drei Sprinter-Ladungen wurden zur OAR gefahren und dort recycelt. Die heimische Dusche danach war eine Wohltat!

Neuer polnischer Pfarrer

Notwendig wurde diese Aktion auch, weil im Pfarrhaus der Mieter gewechselt hat. Seit einigen Wochen wohnt nun Pfarrer Przemyslaw Kot im Pfarrhaus. Bei der Aktion hat er tatkräftig mitgeholfen.

Pfarrer Kot wird auch – soweit es seine Aufgaben für die polnische Gemeinde zulassen – donnerstags die Heilige Messe in St. Marien zelebrieren. Schauen Sie doch mal vorbei und lernen Sie ihn kennen. Wir freuen uns auf eine gute und beide Gemeinden bereichernde Zusammenarbeit. Herzlich willkommen Pfarrer Kot!

(ag)

Erntedank

Am ersten Oktober-Wochenende haben wir Erntedank gefeiert und Gott für die reichen Gaben gedankt, die sichtbar und beispielgebend vor dem Altar aufgebaut waren. Ein überquellender Reichtum an Gemüse und Früchten. Vielen Dank allen Spendern – vor allem Familie Lucht aus Mühbrook – für die riesigen Kürbisse und Zucchini.

Da der Gemeindesaal nicht zur Verfügung stand, haben wir zur Ernte-Suppe eine Woche später eingeladen. Trotz Ferienbeginn war der Gemeindesaal vollbesetzt. Familie Schwarzer hat es wieder gut mit uns gemeint und köstliche Kürbis- und Zucchini-Suppen gekocht. Wir haben uns alle Mühe gegeben, die drei riesigen Töpfe leer zu essen. Vergeblich! Vielen Dank an Euch!!! *(ag)*



Bordesholm/Flintbek

Friedhofsaktion

Dank auch an alle Helfer bei der Friedhofsaktion, die wieder sehr arbeitsintensiv und erfolgreich war. Natürlich würden wir mit mehr Helfern mehr schaffen. Aber wir sind trotzdem sehr dankbar für das Erreichte. Somit ist der Friedhof für Allerheiligen/Allerseelen bereit.

(ag)

Pfarrer Przemyslaw Kot ist angekommen – sein Grußwort

Ich weiß nicht so ganz, ob es Gottes Pläne waren oder eher meine Neugier, wie ein Brötchen mit Hering in all seinen Varianten schmeckt. Aber eines steht fest: Ich freue mich sehr, dass ich seit dem 1. Juli die Aufgaben des Pfarrers in der Polnischen Gemeinde Neumünster-Itzehoe übernehmen darf.

Der Wechsel fühlt sich an wie eine Mischung aus Berufung, Abenteuer und einem kleinen kulinarischen Forschungsprojekt. Es gibt viel zu entdecken: neue Gesichter, neue Aufgaben und bestimmt auch die eine oder andere Gelegenheit, gemeinsam zu lachen, zu beten und Gemeinde lebendig zu gestalten. Wenn dabei zwischendurch ein Fischbrötchen als Symbol für Vielfalt und Offenheit herhalten muss, dann soll es so sein.

Und jetzt ein wenig ernsthafter, damit es nicht allzu heiter wirkt. Mir ist der Kontakt zur Natur sehr wichtig, und ich freue mich, im Norden die Schönheit Deutschlands entdecken zu können. Bisher hatte ich nicht viele Gelegenheiten: Seit 2017 war ich in Paderborn in Westfalen, anschließend ab 2022 in Bad Kreuznach südlich von Bingen am Rhein, wo ich die wunderschöne, von Weinbergen geprägte Umgebung erleben durfte. Hier ist das Wetter ein bisschen anders, aber ich mochte das Meer, den offenen Horizont und die Weite schon immer.

Zum Schluss möchte ich noch ein paar biographische Informationen geben.

Ich bin seit 15 Jahren Priester. Im Jahr 2011 wurde ich im Dom in Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe) in Polen zum Priester geweiht. Ich bin 41 Jahre alt und komme aus Zielona Góra (Grünberg), nicht weit von der deutschen Grenze, etwa 80 Kilometer von Frankfurt an der Oder entfernt.

Zum Schluss danke ich herzlich für alle Zeichen der Freundlichkeit und für den freundlichen Empfang in Bordesholm, in Neumünster und überall dort, wo wir uns bisher begegnet sind. Ich freue mich, das Leben der katholischen Gemeinden im Norden Deutschlands im Erzbistum Hamburg kennenzulernen.

Pfarrer Przemyslaw Kot



© Pfarrer Kot

Gesucht wird …

… wieder ein kreativer Mensch, der uns mit Blumenschmuck vor dem Altar erfreut. Für den Gottesdienst sind Blumen nicht zwingend erforderlich, aber ohne Blumen sieht der Altarraum sehr traurig aus. Wir wollen doch das Haus Gottes mit einem würdigen Erscheinungsbild ausstatten.

Vielleicht kann diese Aufgabe auch von mehreren Personen übernommen werden? Im Eingangsbereich liegt eine Liste aus. Da können Sie sich für Termine eintragen, wann Sie sich um Blumenschmuck kümmern würden. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an das Gemeindeteam oder an Frau Rix. Die Auslagen werden natürlich erstattet.

(ag)

Ausblick

Advent und Weihnachten

So schnell ist das Kirchenjahr wieder vergangen und der Advent steht vor der Tür. Gemeinsam wollen wir uns auf die Feier der Geburt Christi vorbereiten. Der erste Termin ist schon am

6. Dezember - 2. Advent - Adventsfeier

Nach dem Gottesdienst laden wir alle - ob groß oder klein, alt oder jung - zur Adventsfeier ein. Wie jedes Jahr stärken wir uns beim Mitbring-Buffet mit Spezialitäten von A bis Z. Wir singen Adventslieder, basteln und hören Geschichten, die uns auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen.– Wir freuen uns auf Euch!

9. Dezember – 18:00 bis 19:30 Uhr – Adventsmoment für Trauernde

Im Blick auf das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte Ihnen das Team Lebensgarten - unter Leitung von Gemeindereferentin Julia Weldemann – eine Zeit der Begegnung mit Musik, Stille, Gebet und einer kleinen Stärkung schenken. (siehe auch Seite 40)

16. Dezember – Mittwoch– 18:00 Uhr – Lebendiger Advent

Es ist schon Tradition, dass wir mit den Kirchen der evangelischen und neuapostolischen Christen zum Lebendigen Advent einladen. Wir von St. Marien werden die Kirchentüren öffnen und eine besinnliche Adventsfeier gestalten. Geschichten, Lieder, Gebete und Lichterglanz stimmen uns ein. Anschließend treffen wir uns bei (Kinder-)Punsch und Keksen zum gegenseitigen Austausch im Gemeindehaus.

(ag)

Ökumenisches Weihnachtskonzert

20. Dezember – 4. Advent 17:00 Uhr

In diesem Jahr findet in der Kirche St. Johannis in Brügge eine besondere Veranstaltung statt: Die Bordesholmer katholische St. Marien-Gemeinde und die Brügger evangelische St. Johannis-Gemeinde gestalten im Sinne praktizierter Ökumene ein gemeinsames festliches Weihnachtskonzert mit dem Bläserensemble „BLECH-Harmonie“.

Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit rücken die Menschen zusammen, besinnen sich auf die Gemeinsam-

keiten und das Verbindende und feiern Christi Geburt als ein großes gemeinsames Fest.

Dazu gehört auch immer viel Musik – zum Zuhören, aber auch zum selber Singen. Mit Liedern aus alter und neuerer Zeit und mit weihnachtlichen Kompositionen bedeutender Komponisten aus allen Epochen gestaltet das Bordesholmer Bläserensemble „BLECH-Harmonie“ – wie schon in den letzten Jahren - ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit Werken von Georg Friedrich Händel (Auszüge aus dem „Messias“), Felix Mendelssohn, Johann Sebastian Bach, Engelbert Humperdinck, Max Bruch (zwei unbekannte sehr schöne Lieder) und Anton Bruckner („Ave Maria“).

Die Besucher sind eingeladen, mit Begleitung durch die Orgel, vertraute und beliebte Weihnachtslieder zu singen und so das Konzert zu einem gemeinsamen musikalischen Erlebnis zu machen.

Hartmut Lange



© Hartmut Lange

Hirtenamt

24. Dezember – Krippenfeier 15:00 und Hirtenamt 18:00 Uhr

Wie gewohnt laden wir besonders alle Familien zur Krippenfeier um 15:00 Uhr in unsere Kirche ein. Kinder und Jugendliche werden wieder ein Krippenspiel einüben, das uns die Weihnachtsgeschichte aus einer besonderen Perspektive zeigen wird. Viele weihnachtliche Lieder und das gemeinsame Gebet wollen uns die Freude über die Geburt Jesu nahebringen.

Zu einem Hirtenamt sind alle Gottesdienstbesucher um 18:00 Uhr in St. Marien eingeladen. In dieser festlichen Messfeier stehen - dem Namen nach - die Hirten im Mittelpunkt, die von der Geburt Jesu als erste erfahren durften. Wer lieber eine Christmette in der Nacht besuchen möchte, kann sich auf den Weg in die Pfarrkirche machen. Die Christmette findet um 22:00 Uhr in St. Maria-St. Vicelin statt

Bei Drucklegung stand noch nicht fest, wann an den beiden Feiertagen Gottesdienste sein werden.

Martina Jarck

Könige unterwegs

Alle Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, an der Sternsingeraktion teilzunehmen. Wir treffen uns zur Vorbereitung auf die Aktion am Montag, **04. Januar**, von 14:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus von St. Marien. Kinder aus Flintbek, aus der Christuskirche in Bordesholm und aus St. Marien werden dabei sein. In diesem Jahr richtet sich unser Blick besonders auf das Land Guatemala und das Thema gesunde Ernährung. Beim Treffen lernen wir Sternsinger-Lieder und teilen die Königsgruppen ein. Die Besuche im Rathaus, Kitas und Seniorenheimen werden am 06. Januar erfolgen. In die Häuser ziehen wir an dem folgenden Wochenende. Weitere Infos gibt es bei Martina Jarck (Tel. 04347-7386017 oder jarck@seliger-eduard-mueller.de).



© Gabriele PohlKindermissionswerk

Wer einen Besuch der Sternsinger am Samstag oder Sonntag, **09./10.01.2027** wünscht, kann sich gerne ebenfalls bei Martina Jarck anmelden.

Das Jahr mit Gott beginnen

Am Freitag, **1. Januar**, wollen wir das noch neue Jahr um 18:00 Uhr mit einer Andacht in St. Marien beginnen. Wir wollen Gott unsere Sorgen und unsere Hoffnung mit Blick auf das Jahr 2027 hinhalten und uns von ihm mit einem Segen für das neue Jahr stärken lassen. Taizé-Lieder, Gebete und Stille werden die Andacht begleiten.

Martina Jarck

Friedensgebet

1. Januar - Taizé-Andacht 18:00 Uhr

Es ist eine gute Tradition, das neue Jahr mit einem Gebet für den Frieden zu beginnen. Darum laden wir herzlich zu einer Andacht am Donnerstag, **1. Januar**, um 18.00 Uhr in St. Marien ein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Gemeinschaft und den Austausch bei einem Abendessen im Restaurant fortzusetzen.

Martina Jarck

Neujahrsempfang am 7. Februar

Diesen Termin bitte schon einmal vormerken!

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie ALLE zum Neujahrsempfang ein. Wir wollen mit Ihnen das vergangene Jahr Revue passieren lassen und auf das neue Jahr anstoßen. - Für das leibliche Wohl wird gesorgt! *(ag)*

Jubiläum in Bordesholm

Im Jahr 2027 feiert die Stadt Bordesholm ihr 700-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Feierlichkeiten soll der „Lebensgarten Bordesholm“ offiziell eingeweiht und eröffnet werden. Der „Lebensgarten Bordesholm“ ist eine Erweiterung des Friedhofs bei St. Marien Bordesholm. Ein Arbeitskreis aus Gemeinde und Pfarrpastoralrat bereitet aktiv die Erweiterung vor. Auf der Internetseite der Pfarrei können Sie mehr zu dem Projekt erfahren. Weitere gemeinsame Veranstaltungen zum Jubiläum der Stadt sind in Vorbereitung. Wenn wir als Pfarrei beteiligt sind, erfahren Sie mehr über das Monatsblatt, die Vermeldungen, Plakate und den Newsletter. *Julia Weldemann*

Weltgebetstag der Frauen



Der internationale Weltgebetstag wird 100 Jahre! Dies ist ein Grund zum Feiern! Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2027 steht unter dem Motto (siehe auch Seite 8):

Bordesholm/Flintbek

„Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“

In Bordesholm werden Frauen aus den fünf Kirchen St. Johannis, Kloster-, Christus-, Neuapostolische Kirche und St. Marien den Gottesdienst vorbereiten. Dieser findet im Jahr 2027 in Brügge in der Kirche St. Johannis statt. Beginn: 18:00 Uhr.

Der Gottesdienst in Flintbek findet in der Evangelischen Kirche statt. Beginn: 17:00 Uhr. - Sei mit dabei! *(ag)*

Arbeitskreis Lebensgarten in Bordesholm

Adventsmoment für Trauernde

Menschen, die in diesem Jahr Abschied von lieben Angehörigen nehmen mussten, sind zu einer besonderen Stunde im Advent eingeladen. Der Arbeitskreis „Lebensgarten“ in Bordesholm lädt zu einer besinnlichen Stunde in den Lebensgarten und das angrenzende Gemeindehaus am **9.12.** ab 18 Uhr ein. Information und Anmeldung über Julia Weldemann unter weldemann@seliger-eduard-mueller.de.

Julia Weldemann



© Andres F. Uran auf Unsplash



Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Bordesholm/Flintbek

05.12.	Wilhelm Weiler	85
21.12.	Heidemarie Björnsen	75
12.01.	Alois Brose	90
16.01.	Barbara Bialek	75
22.01.	Gerda Ludwig	94
24.01.	Hans-Heinrich Schindler	85
25.01.	Brigitte Johannson	75
10.02.	Jutta Matz	85
12.02.	Heinrich Aulkemeier	80
16.02.	Norbert Wanke	75
20.02.	Barbara Busch	75
23.02.	Urszula Bartkiewicz	75
26.02.	Georgij Stein	80
28.02.	Monika Prüeß	80

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., … Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 61.)



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (**NMS**) St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (**NOR**)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

Das Gemeindeteam



Hand in Hand für Neumünster und Nortorf: Linn Keller, Tatjana Philippsen, Marina Nitschke; Sabine Ingwersen und Rupert Bischof.

Sämtliche **Kontaktdaten** finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.

Hospiz-Initiative Neumünster e.V. Ambulanter Hospizdienst

30 Jahre Hospiz-Initiative Neumünster - ein Jubiläum, das verbindet.

Am **27. März 2026** feierten wir das große 30-jährige Jubiläum der Hospiz-Initiative im Museum Tuch + Technik. Zahlreiche geladene Gäste kamen zusammen, um auf drei Jahrzehnte engagierte Hospizarbeit zurückzublicken und diesen besonderen Anlass gemeinsam zu würdigen. Die Geschicke und Meilensteine der Hospiz-Initiative wurden auf vielfältige und lebendige Weise erzählt. Ein besonderer Blickfang war das Interviewgespräch auf einer “Schnackbank”, welches persönliche Einblicke ermöglichte und die Entwicklung der Initiative auf ganz unmittelbare Weise erlebbar machte. Auch die Menschen und Unternehmen, die unsere Arbeit über viele Jahre unterstützt und begleitet haben, wurden gewürdigt. Die Stadtpräsidentin bezog in ihrem Gruß-

wort die Politik in die Feierlichkeiten ein und machte damit deutlich, wie wichtig das gesellschaftliche Engagement für die Hospizarbeit ist. Einen besonderen Akzent setzte Sozialministerin Aminata Touré mit ihrer Rede: Direkt, persönlich und authentisch fand sie Worte, die berührten und in Erinnerung bleiben. So wurde aus dem Jubiläum ein großes Fest, das nicht nur das in der Vergangenheit Erreichte in den Mittelpunkt stellte, sondern auch und vor allen Dingen die Menschen, die diese wertvolle Arbeit möglich machen. Beim anschließenden Beisammensein blieb viel Raum für Gespräche, Begegnungen und Erinnerungen. Dass viele Gäste noch lange blieben, zeigte, wie sehr dieser Abend zum Austausch und Miteinander einlud. Ein rundum gelungenes Jubiläum – und ein schöner Anlass, dankbar zurückzublicken und mit Zuversicht nach vorn zu schauen.



Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserer Leiterin der Hospiz-Initiative, Melanie Koch, die im Alter von 46 Jahren nach schwerer Erkrankung verstorben ist. Seit 2022 hat sie unseren ambulanten Hospizdienst mit großer Leidenschaft und viel Engagement geleitet. Als geschätzte Leitung begegnete sie Haupt- und Ehrenamtlichen stets auf Augenhöhe. Ihre wertschätzende Art, ihr offenes Ohr und ihre lösungsorientierte Haltung haben unsere gemeinsame Arbeit geprägt. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und die wertvollen Spuren, die sie hinterlässt. Ihr Verlust erfüllt uns mit tiefer Trauer. Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann und ihrer Familie. Wir wünschen ihnen viel Kraft und Trost in dieser schweren Zeit. Wir werden Melanie Koch in dankbarer Erinnerung behalten.

Nils Peters übernimmt die Leitung der Hospiz-Initiative. Seit dem 1.Oktober 2025 ist Nils Peters als hauptamtlicher Koordinator in der Hospiz-Initiative Neumünster tätig. Nach einer mehrmonatigen Phase als Interimsleitung hat er im Oktober 2026 die Leitung übernommen. Zuvor leitete er über 25 Jahre auf der Insel Föhr eine Einrichtung für Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung. Zudem sammelte er Erfahrungen in einem stationären Hospiz in Itzehoe. Seine Arbeit ist von Respekt vor der Würde und Selbstbestimmung jedes Menschen sowie von einer ganzheitlichen Sicht auf den Menschen geprägt. Für seine neue Aufgabe wünschen wir Nils Peters viel Erfolg, Freude und alles Gute.

Der bekannte Radiomoderator Carsten Kock wird die Hospiz-Initiative Neumünster e.V. ein Jahr lang als Botschafter unterstützen! Für seine Bereitschaft, unsere Anliegen in die Öffentlichkeit zu tragen und die ehrenamtliche ambulante Hospizarbeit sichtbarer zu machen, sind wir ihm sehr dankbar. Mit Carsten Kock an unserer Seite möchten wir die Bedeutung von Menschlichkeit und Begleitung am Lebensende stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken.

Ausblick 2027

2027 werden wir erneut zwei Vorbereitungskurse „Sterbende begleiten lernen“ anbieten. In diesem Kurs wird die Grundlage für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Sterbebegleitung gelegt. Sie lernen, schwer erkrankte und sterbende Menschen sowie deren An- und Zugehörige zu Hause, im Pflegeheim oder im Krankenaus zu unterstützen. Ein Informationsabend findet am 19. Februar 2027 von 17:00 Uhr – 19:00 Uhr im Hospiz-Zentrum, Moltkestr.8 statt. Weitere Informationen unter info@hospiz-neumuenster.de bzw. Telefon 04321 2509110

Das Event Charity Dinner 2027 wird zugunsten der Hospiz-Initiative am 08. Mai 2027 im Autohaus Hansa Nord in Neumünster stattfinden. Den Start des Vorverkaufs für das Event 27 geben die Veranstalter in Kürze bekannt.

Das Projekt „Neumünsteraner Modell“ endet mit dem Februar 2027. Wie können die im Projekt aufgebauten Strukturen und Angebote anschließend weitergeführt werden? Ein wichtiger Baustein für die Verstetigung ist die Qualifizierung in den Pflegeeinrichtungen. So können und werden bestehende Kontakte genutzt, um die Angebote über das Projektende hinaus weiterzuführen und in den Einrichtungen zu verankern.

Änderung des Vereinsnamens

Durch den neuen Namen „Hospiz-Initiative Neumünster e.V.“ fällt die bisherige rein unterstützende Rolle („Förderverein“) weg, wodurch der Verein direkt als derjenige wahrgenommen wird, der den ambulanten Hospizdienst leistet und trägt.

Gabriele Semrau
Stellvertretende Vorsitzende
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.

Ausflug des Männerkreises

Am **26.09.2026** fuhr der Männerkreis nach Flensburg, um dort unser langjähriges Mitglied aus Handewitt zu treffen. Bei herrlichstem Wetter trafen wir uns an der Hafenspitze in Flensburg. Dort ist eine sehr schöne Promenade angelegt. Es war schön, unseren Mitstreiter mal wieder zu sehen und wir hatten einen regen Austausch.

Holger Drebitz





Aufruf zu demokratischer Aktivität

Die Kundgebung am **17.10.** in Neumünster, zu der der Runde Tisch aus Anlass des Aufzuges der AfD in der Stadt eingeladen hatte, hat gezeigt, dass wir sichtbare Zeichen des Zusammenhaltes brauchen, um unsere Demokratie zu schützen und zu stärken.

Die katholische Pfarrei ist Mitglied am Runden Tisch und wird durch Bianca Leinung-Holtfreter oder Julia Weldemann als Pastorale Mitarbeiterinnen und Michael Strietzel als Gemeindemitglied und Teilnehmer der Gemeindekonferenzen vertreten. Beim Arbeitskreis „Demokratie ist, wenn…“ sind wir als katholische Gemeinde ebenfalls durch die Mitarbeit von Julia Weldemann vertreten.

Beide Kreise laden immer wieder zu Aktionen, Kundgebungen, Veranstal-

tungen, Gesprächsabenden und vielem mehr ein. Es braucht bei diesen Ereignissen auch die Beteiligung von vielen Menschen. Die Delegation der Aufgabe an die drei genannten Personen reicht nicht aus. Bei Gemeindekonferenzen wird von der Arbeit in den Kreisen berichtet, hier im Pfarrbrief findet die Arbeit Erwähnung, mit Plakaten und in den Vermeldungen wird auf einzelne Aktionen und Veranstaltungen hingewiesen. Die eindringliche Bitte ist: Diese Einladungen im besten Sinne des Wortes persönlich zu nehmen und sich zu beteiligen. Wir haben als Christen die Aufgabe, unsere Überzeugung und das christliche Menschenbild in die Gesellschaft hineinzutragen, uns einzumischen, für Gespräche zur Verfügung zu stehen und uns den aktuellen Herausforderungen nicht zu entziehen.

Wenn Sie Anregungen haben, wie wir in dieser Hinsicht besser werden können, dann wenden sie sich bitte an Julia Weldemann. Die Anregungen werden gerne aufgenommen und mit dem Gemeindeteam und den Verantwortlichen besprochen.

Julia Weldemann

Jübiläum in Neumünster

Im Jahr 2027 feiert die Stadt Neumünster ihr 900-jähriges Bestehen. Mit zahlreichen Veranstaltungen wird gefeiert. Die Gründung der Stadt Neumünster geht auf den Heiligen Vicelin zurück, der mit der Gründung des Augustiner Chorherrenstiftes den Grundstein gelegt hat. Darum werden wir als christliche Innenstadtgemeinden auch Teil des Festprogrammes sein. Vom Ansgar-Gedenken im Februar bis zum Vicelin-Gedenken im Dezember werden wir in ökumenischer Gemeinschaft zu verschiedenen Gottesdiensten und Veranstaltungen einladen. Die aktuellen Termine finden sich im Monatsblatt, den Vermeldungen, Plakaten und Handzetteln und dem Newsletter der Pfarrei.

Julia Weldemann

Lebendiger Advent in Neumünsters Innenstadt

Vom 28.11. bis 23.12. wird an wechselnden Orten in der Innenstadt zum lebendigen Advent eingeladen. Die Initiative dazu geht von den drei Innenstadtgemeinden Anschar, Vicelin und St. Maria-St. Vicelin aus. Mit dabei sind Orte wie der Kreativhof, die Bahnhofsmission, der Weltladen, das Museum und noch viele mehr. Am Samstag, den 19.12., nach der Vorabendmesse um 18 Uhr hat das Gemeindeteam etwas vor der Kirche vorbereitet. Mit Liedern, Geschichten, Gebäck und Gebet gibt es ein kleines Programm von etwa 30 Minuten. Herzliche Einladung! Die weiteren Angebote finden sich auf einem Plakat am Eingang der Kirche.

Julia Weldemann

Sternsinger gesucht!

Hey, habt Ihr schon von der tollen Arbeit des Kindermissionswerks gehört? Wollt Ihr auch mithelfen, dass es den Kindern auf der Welt besser geht? Dann meldet Euch bei den Sternsingern an! Ein tolles Kinder- und Jugendprogramm von Dezember bis Januar erwartet Dich und Deine Freunde. Die Aktionen rund um den 6. Januar sind für die Menschen in unserer Stadt ein Segen und Du kannst ein Teil davon sein!



© Gabriele PohlKindermissionswerk

Alle Infos dazu findest Du im Internet auf der Seite der Pfarrei und bei Julia Weldemann.

Julia Weldemann

Sternsinger Aktionen NMS

Die Sternsinger bereiten sich schon wieder auf die nächste Aktion vor. Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind zu verschiedenen Terminen und Angeboten eingeladen. Wir beginnen mit der Feier des Martinstages, haben Gelegenheit zu wöchentlichen Gruppentreffen und bereiten uns intensiv auf die nächste Aktion vor. Hier ein Überblick

Sa., 7.11. | 11-14 Uhr
Sternsingertag zum Jahresmotto
in Kirche und EMH
Mi., 11.11. | 17 Uhr
St. Martins Feier auf dem Großflecken
Fr. 13.11. | 16-18 Uhr
offener Sternsingertreff im EMH
Fr., 20.11. | 16-18 Uhr
offener Sternsingertreff im EMH
Fr., 27.11. | 16-18 Uhr
offener Sternsingertreff im EMH
Fr. 4.12. | 16-18 Uhr
offener Sternsingertreff im EMH
Fr. 11.12. | 16-18 Uhr
offener Sternsingertreff im EMH
Fr., 18.12. | 16-18 Uhr
offener Sternsingertreff im EMH
So., 20.12. | 11:30 Uhr
Familienkirche mit den Sternsingern in
St. Maria-St. Vicelin
Mo., 4.1.27 | 16-18 Uhr
Sternsingerprobe im EMH
Mi., 6.1.27
Gang d urch die Stadt mit FEK und
Kitas (ganzer Tag)
Fr., 8.1.27 | 16-18 Uhr
Sternsingerprobe im EMH
So., 10.1.
Sternsinger-Gottesdienst und
Hausbesuch

Julia Weldemann

Familienzentrum St. Bartholomäus

Infoabend „Abschied von der Windel“ am Mittwoch, **2.12.2026** von 18.30 bis 20.00 Uhr im Familienzentrum St. Bartholomäus, Wernershagener Weg 41

Der Abschied von der Windel ist ein wichtiger Entwicklungsschritt und jedes Kind geht ihn in seinem Tempo. In diesem Impulsvortrag informiert Lisa Andersson darüber, woran Eltern erkennen können, dass ihr Kind bereit ist, welche Voraussetzungen es dafür braucht und wie sie diesen Prozess entspannt, bindungsorientiert und ohne Druck begleiten können.

Bitte melden Sie sich unter 04321-6956014 oder E-Mail: familienzentrum@bartholomaeus-kita.de an.

Edna Trepel

Seniorinnen und Senioren in Neumünster

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde!

Ganz besonders sind Sie eingeladen zu unserem adventlichen Nachmittag am **17. Dezember**, um 15:00 Uhr.

Drei Kerzen leuchten schon, die vierte ist nicht mehr weit. Bei Kerzenlicht, und Duft von weihnachtlichem Gebäck, Kaffee

und Kuchen, Musik und Singen, wollen wir einen stimmungsvollen Nachmittag verbringen.

Die weiteren Treffen, jeweils von 15:00 bis ca. 17:00 Uhr, im Eduard-Müller-Haus, sind am

21.01.2027
„Gute Vorsätze fürs neue Jahr!? Gedanken und Rezepte“

18.02.2027
Frau Andresen informiert über die Angebote und Hilfen des Pflegestützpunktes der Stadt Neumünster

Kaffee und Kuchen und gemütlicher Klönschnack runden die Nachmittage ab. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro bei Frau Hökendorf Tel 42589 an.

Gerti Krause



Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Neumünster/Nortorf

02.12.	Luise Haimerl	91
03.12.	Waltraut Wilke	90
04.12.	Adelheide Jahnel	85
07.12.	Ana Stankovic	80
08.12.	Christel Heithaus	90
10.12.	Raissa Goscheks	80
11.12.	Anneliese Pokorny	90
11.12.	Halina Wandschneider	75
16.12.	Anna Butzlaff	98
17.12.	Helga Riedel	85
18.12.	Birute Matschull	75
19.12.	Maria-Luise Wieczorek	92
21.12.	Ewa Bogacz	80
22.12.	Leo Aveaux	75
23.12.	Karl Schmitt	75
25.12.	Michael Riethmüller	80
27.12.	Rita Dohse	94
27.12.	Walter Schulz	92
28.12.	Ehrenfried Boege	93
29.12.	Irena Chodyniecki	80
30.12.	Karel Matyasek	75
01.01.	Hedwig Rehder	85
01.01.	Ingeborg Beil	85
02.01.	Ursula Burkert	100
02.01.	Alfonsas Gestautas	85
03.01.	Katharina Asmus	90
05.01.	Eduard Wrzeszinski	80
06.01.	Andreas Mrusek	75
07.01.	Marie Lindemann	85
08.01.	Ute Radtke	75
12.01.	Dietmar Kriech	75
13.01.	Dietrich Seewald	90
15.01.	Edeltraud Blaskowitz	90
17.01.	Bernhard Kinne	75
18.01.	Sigrid Kägi	75
20.01.	Irma Koronki	95
23.01.	Brigitte Gebhard	75
23.01.	Barbara Bauch	75
23.01.	Josef Kaschuba	80
25.01.	Jerzy Drozdek	80
28.01.	Annemarie Geier	75
31.01.	Walburga Lutz	75
02.02.	Günter Rodenbach	85
03.02.	Giancarlo Frassetto	85
04.02.	Anke Ludwig	85
05.02.	Ulrike Bußmann	85
08.02.	Georg Gritzner	75
11.02.	Adalbert Stiffel	92
16.02.	Rosemarie Kurepkat	91
20.02.	Ursula Lotz	85
21.02.	Christine Konkel	98
24.02.	Friedhelm Langkabel	80
25.02.	Maria Davila Quiros de Bolko	92
27.02.	Hedwig Polzin	94

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., … Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 61.)

KONRAD
SCHRÖDER
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da.
Tel. 04347. 90 43 990

Kätnerskamp 23 | 24220 Flintbek
info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de



Ihre Knut & Karena Schröder

Seit Generationen für Generationen
im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch – wir sind immer für Sie da!



Täglich 24 h erreichbar

☎ 04321 – 92770

Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

Plöner Straße 108 · 24536 Neumünster
info@selck.de · www.selck.de



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (**TRA**)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Das Gemeindeteam



© Bahne Imbusch

Beate Hellmann, Renate Weiß, Bahne Imbusch (v.l.n.r)

Sämtliche **Kontaktdaten** finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.

Seniorenkreis Sankt Josef Trappenkamp

Rückblick:

Dienstag, **13. Oktober 2026**, 14:30 Uhr - Informationen der Polizei: Sicher leben im Alter – Schutz vor Schockanrufen und Betrugsmaschen

Sehr aufmerksam folgten über 20 interessierte Zuhörer dem Vortrag von Herrn Wilken, Referent der Polizei im Kreis Segeberg.

Aktuell wird wieder vermehrt über sogenannte Schockanrufe berichtet. Täter geben sich dabei häufig als Angehörige, Polizeibeamte oder andere Vertrauenspersonen aus und setzen ihre Opfer gezielt unter Druck. Man glaubt es kaum, aber laut Polizei wurden allein im Kreis Segeberg mit dieser Masche im letzten Jahr 20 Millionen Euro erbeutet.

Im Vortrag wurde erklärt, wie solche Betrugsversuche erkannt werden können und wie man sich im Ernstfall richtig verhält.

Vorsicht bei Schockanrufen!

Kriminelle geben sich am Telefon als Polizisten, eigene Kinder und Enkel oder andere Personen aus. Mit dramatischen Geschichten und psychischem Druck versuchen diese, ihr Vertrauen zu erschleichen und möchten sie dazu bringen, Bargeld oder Wertsachen auszuhändigen.

So schützen Sie sich:

Auflegen!
Beenden Sie das Gespräch sofort.
Prüfen!
Sprechen Sie mit einer Person ihres Vertrauens.
Stop!
Geben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Unbekannte.

Wählen Sie den Notruf 110 und erstatten Sie Anzeige bei Ihrer Polizei vor Ort. Weitere Informationen finden Sie unter: www.polizei-beratung.de/schockanrufe

Vorschau:

Weitere Treffen:

Dienstag, **8. Dezember 2026,** 14:30 Uhr: Adventliche Feier zum Jahresausklang

Gäste und neue Mitglieder sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

G. Sommer

Und jetzt noch etwas zum Lachen:

Ein Pfarrer kommt zur Abendmesse in die Kirche und sieht nur wenige alte Frauen in den Bänken, aber keinen einzigen Mann. Er schaut zur Empore, kein Organist ist zu sehen. In der Sakristei fragt er den Küster: „Wer spielt heute?" Seine Antwort: „Unsere gegen Brasilien."



© Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

Ein Pfarrer braucht einen neuen Anzug und fragt im Kaufhaus die Verkäuferin: „Entschuldigen Sie bitte, kann ich den Anzug dort im Schaufenster probieren?" Die Verkäuferin: "Sicher, aber wir haben auch Umkleidekabinen."

(Quelle: 2026_ 09 _ witze _ by _ st-benno-verlag-pfarrbriefservice)

Förderverein Sankt Josef

Aus dem Protokoll zur Vorstandssitzung am **18.Oktober 2026:**

Die nächste Mitgliederversammlung soll am **06.12.2026** um 12:15 Uhr nach der Hl. Messe stattfinden. Dazu werden alle Mitglieder rechtzeitig persönlich eingeladen.

Wichtigste Tagesordnungspunkte werden eine Aussprache über die Zukunft des Vereins, sowie Neuwahlen des Vorstandes und der Beisitzer sein.

Unterstützen Sie die Arbeit für die Gemeinde Sankt Josef und werden Sie Mitglied im Förderverein. Mit Ihrem Beitrag helfen Sie dabei, Angebote, Begegnungen und Projekte der Gemeinde zu ermöglichen und zu fördern.

Der Mindestbeitrag für Mitglieder beträgt 3 € monatlich.

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
IBAN: DE56 2305 1030 0510 7664 54

G. Sommer



Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Trappenkamp

10.12.	Magdalena Greiner	92
11.12.	Lucia Oliviero	75
16.12.	Marion Freese	80
18.12.	Christa Jakoblewski	91
22.12.	Norbert Kuffel	75
22.12.	Annita Will	92
31.12.	Raimar Ducho	80
31.12.	Rita Wiese	96
12.01.	Gerhard Brauer	93
14.01.	Irina Kirilenko	75
22.01.	Evelyn Beil	90
27.01.	Herbert Boeck	75
07.02.	Achim Sauer	90
08.02.	Erwin Steffanowski	90
19.02.	Ingeburg Voderberg	92
20.02.	Alexander Vogel	91
23.02.	Gerd Westphal	85

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., … Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 61.)

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 15:00 -16:00 Uhr

Kontaktzeiten (Segeberg):
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:
Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp

info@st-josef-foerderverein.de
www.st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Gisbert Sommer,
Iwona Pinno

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,– Euro monatlich.





Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum 1. November 2026 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de



In eigener Sache:

Lust auf Redaktion?

Da unser Redaktionsteam bis auf zwei Ausnahmen zur Altersklasse 70+ zählt, ist es offensichtlich wünschenswert, dass jüngere Gemeindemitglieder ihr Talent zu schreiben, zu formulieren und ggf. auch zu recherchieren entdecken und dann auch bereit sind, dieses Talent für unseren Pfarrbrief einzusetzen. Das kann dann auch in einem zeitlich und thematisch begrenzten Umfang geschehen. So hat sich unser Gemeindemitglied Dominik Zuk das Thema II Vatikanum vorgenommen, weil ihm das entsprechend wichtig ist. Dann kann man immer noch entscheiden, ob man da etwas mehr am Redaktionsgeschehen teilhaben möchte, weil man vielleicht doch etwas Lust auf Redaktion entwickelt hat. Es wäre sicherlich schade, wenn Sie so eine Gelegenheit bzw. Chance verpassten, oder? Sprechen Sie einfach mal ein Mitglied der Redaktion an oder schreiben Sie eine E-Mail an Redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de.

(red)

Werbepartner gesucht - Helfen Sie mit!

Seit Gründung unserer Pfarrei erscheint einmal pro Quartal unser Pfarrbrief. In diesem informieren wir über das Leben in den Gemeinden und in der gesamten Pfarrei. Neben der Verfügbarkeit im Internet liegt er auch in gedruckter Form in den Kirchen, an Orten kirchlichen Lebens aus oder wird von ehrenamtlich Engagierten verteilt.

Da in den vergangenen Jahren auch die Druckkosten gestiegen sind, bemühen wir uns als Redaktion des Pfarrbriefs, durch gute Planung die Kosten zu senken. So versuchen wir, die Auflage so zu kalkulieren, dass am Ende möglichst keine Hefte entsorgt werden müssen. Auch die Seitenzahl behalten wir im Auge und reduzieren, wo dieses sinnvoll möglich ist.

Von Anfang an haben viele Unternehmen den Druck des Pfarrbriefs durch das Schalten von Werbeanzeigen unterstützt und so dafür gesorgt, dass die Pfarrei einen Teil der Kosten nicht tragen musste. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken! Ohne diese Bereitschaft wäre es schwer, dieses recht anspruchsvolle und umfangreiche Produkt in der gewohnten Qualität weiterzuführen.

Allerdings gehört zur Wahrheit auch, dass sich im Laufe der Zeit einige Unternehmen verändert haben und daher nicht mehr Teil unseres Pfarrbriefs sind. So decken die Werbeeinnahmen aktuell nur noch einen kleinen Teil der Ausgaben.

Damit wir den Pfarrbrief auch weiterhin in der gewohnten Form produzieren können, sind wir auf neue Werbepartnerinnen und Werbepartner angewiesen. Daher unsere Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser:

Haben Sie ein Unternehmen, oder kennen Sie eines, das zukünftig mit einer Werbeanzeige in unserem Pfarrbrief das Projekt unterstützen könnte? Als Redaktion des Pfarrbriefs würden wir uns über einen entsprechenden Hinweis sehr freuen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Die Redaktion

(red)

Bilder mit abgebildeten Personen im Pfarrbrief im Zeitalter der KI

Wir können auch für unseren Pfarrbrief die Problematik, die durch den kriminellen Einsatz der KI erzeugt wird, nicht ignorieren. Sie finden somit nur wenige Bilder mit erkennbaren Personen, die dann aber auch explizit einer Abbildung in diesem Pfarrbrief zugestimmt haben.

Ich hoffe, es wird uns gelingen, einen sinnvollen Weg zu finden, aussagefähiges Bildmaterial einzubinden und erkennbare Menschen möglichst zu vermeiden. Wir werden uns an dieser Stelle melden, wenn es uns gelungen ist, klare Regelungen zu finden.

(ga)

Schlaglicht

Gottesdienst und Gesang – Ein Lob auf das Singen

Gottesdienst und Gesang – Ein Lob auf das Singen

„Gott achtet auf Dich, wenn Du arbeitest, aber er liebt Dich, wenn Du singst!“

(Rabindranath Tagore, 1861-1941)

Der bengalische Philosoph, Dichter, Maler, Komponist, Musiker und Literatur-Nobelpreisträger wusste das zu seinen Lebzeiten; David schon Jahrtausende davor. Beide erkannten, wie gut uns das Singen tut.

In der christlichen Kirche reicht die Tradition des Singens bis zu ihren allerersten Anfängen im 1. Jahrhundert zurück. Die Urchristen übernahmen die jahrhundertealte jüdische Tradition des Tempel- und Synagogengesangs. Wir lesen in den Evangelien, dass Jesus und seine Jünger nach dem Abendmahl einen Lobgesang – das jüdische Hallel (Ps. 113–118) – anstimmten, ehe sie zum Ölberg aufbrachen. Paulus forderte die frühen Gemeinden dazu auf, einander „in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern“ anzusprechen und dem Herrn im Herzen zu singen (u.a. im Epheserbrief 5,19). Zu den frühesten überlieferten Texten gehören die Hymnen im Lukasevangelium: das Magnificat (Lobgesang der Maria) und das Benedictus (Lobgesang des Zacharias).

Während die ersten Christen ihre Lieder meist im Untergrund anstimmen mussten, ohne Instrumente, die als heidnisch galten, trat der Gesang erst nach der Christianisierung des Römischen Reiches im frühen 4. Jahrhundert in die Öffentlichkeit. Dann erlebte er einen wahrhaften Boom, u.a. weil große Kirchenväter wie Ambrosius von Mailand oder Augustinus von Hippo den Gemeindegesang förderten. Augustinus wird sogar ein passendes Zitat zugeschrieben: „Wer singt, betet doppelt“.



© Dr. Paulus Decker In: Pfarrbriefservice.de

Das größte Buch der Bibel? Natürlich die Psalmen, die allesamt Lieder sind. Sie stehen für eine Poesie der Anbetung, des Gebets, der Trauer und der Anklage gegenüber Gott. Sie sind somit ein Spiegelbild aller möglichen Emotionen und Situationen, die uns Menschen bis heute bewegen. Kein Wunder, dass der Heilige Benedikt Psalmen als festen Bestandteil des Stundengebets für seinen Orden vorgeschrieben hat.

Heutige Experten bestätigen die positiven Auswirkungen des Singens: Es verbessert die körperliche Gesundheit, schüttet Glückshormone wie Endorphine und Serotonin aus, baut Stress durch Senkung des Stresshormons Cortisol ab und fördert die mentale Entlastung. Zusätzlich bietet das Singen im Chor den Vorteil, dass es das soziale Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Unsere katholische Liturgie gibt uns viele Gelegenheiten am Gemeindegesang teilzunehmen. Trauen Sie sich mitzusingen! Und wenn Sie die Möglichkeit haben, in einem Chor mitsingen zu können, um so besser! Das Singen wird Ihnen garantiert guttun. *(cr)*

Konzil im Fokus

Zwischen Tradition und Erneuerung – Das Konzil beginnt

Am 11. Oktober 1962 eröffnete Papst Johannes XXIII. das Zweite Vatikanische Konzil. Mehr als 2.000 Bischöfe aus aller Welt waren nach Rom gekommen. Was als Versammlung der Kirchenleitung begann, sollte die katholische Kirche nachhaltig verändern.

Am Eröffnungstag bot sich noch ein klassischer Anblick: Papst Johannes XXIII., der das Konzil drei Jahre zuvor angekündigt hatte, wurde noch auf einem Thron von Trägern zum feierlichen Eröffnungsgottesdienst in den Petersdom getragen. Lateinische Gesänge, prächtige Gewänder und die traditionelle Liturgie vermittelten das Bild einer jahrhundertealten Kirche. Gleichzeitig stand dieser Tag für den Aufbruch in eine neue Zeit. Die Konzilsväter aus Afrika, Asien, Europa, Nord- und Südamerika sowie Ozeanien versammelten sich im Petersdom. Ihre Lebenswirklichkeiten unterschieden sich erheblich. Auch die Ausstattung der Bischöfe spiegelte die Vielfalt wider: Neben Vertretern wohlhabender Diözesen standen Geistliche aus Regionen mit geringen finanziellen Mitteln. Die offizielle Konzilssprache war Latein. Bei der Vielzahl unterschiedlicher Muttersprachen stellte die Verständigung eine große Herausforderung dar. Viele Bischöfe wurden deshalb von theologischen Beratern begleitet, die sie bei der Vorbereitung von Redebeiträgen und der Auseinandersetzung mit den Konzilstexten unterstützten. Unter ihnen waren auch zwei junge deutsche Theologen, die später weltbekannt werden sollten: Joseph Ratzinger, der spätere Papst Benedikt XVI., und Hans Küng.

Die römische Kurie hatte das Konzil umfassend vorbereitet. Zahlreiche Textentwürfe wurden den Teilnehmern vorab in lateinischer Sprache und mit dem Vermerk sub secreto – „unter Geheimhaltung“ – zugesandt. Doch viele Konzilsväter wollten sich nicht darauf beschränken, die vorgelegten Texte zu bestätigen. Sie forderten offene Beratungen über die Herausforderungen der Kirche in der modernen Welt.

Der Theologe Karl Rahner brachte die Zielsetzung auf den Punkt: „Es sollte ein pastoral ausgerichtetes Konzil sein, in dem die Kirche sich allen Fragen stellt, die ihr in ihr selbst und in der Welt von der heutigen Situation gestellt werden.“ (aus: Karl Rahner und Herbert Vorgrimmler: Kleines Konzilskompendium, Herder 2002, 11. Auflage, S. 24)

Dieser Anspruch bedeutete nicht, die Tradition aufzugeben. Vielmehr sollte sie so erschlossen werden, dass sie den Menschen ihrer Zeit verständlich wird. Deshalb beschäftigte sich das Konzil nicht nur mit innerkirchlichen Fragen, sondern auch mit Frieden, Krieg und der Bedrohung durch Atomwaffen. Die Kirche sollte sich den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und nach Antworten suchen, die sich an der Botschaft des Evangeliums orientieren.

Als das Konzil am 08. Dezember 1965 endete, waren vier Konstitutionen, neun Dekrete und drei Erklärungen verabschiedet. Die vier Konstitutionen behandelten die Liturgie (Sacrosanctum Concilium), das Selbstverständnis der Kirche (Lumen Gentium), die göttliche Offenbarung (Dei Verbum) und das Verhältnis der Kirche zur Welt von heute (Gaudium et Spes). Weitere wichtige Dokumente stärkten die Ökumene, darunter Unitatis Redintegratio, den interreligiösen Dialog mit Nostra Aetate und die Religionsfreiheit mit Dignitatis Humanae.

Das Zweite Vatikanische Konzil veränderte das Verhältnis der Kirche zu den Menschen und zur Welt. Seine zentrale Aufgabe bleibt aktuell: Tradition bewahren und zugleich offen auf die Herausforderungen der Zeit reagieren. Das Konzil war kein abgeschlossener Moment der Kirchengeschichte, sondern ein Aufbruch, dessen Impulse bis heute weiterwirken.

Dominik Zuk



© Peter Geymayer, WIKIPEDIA. Commons

Gedanken zur Lesung (25)

3. Sonntag im Jahreskreis (24. Januar 2027)
2. Lesung aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth. (1 Kor 7, 29–31)



© Sebastian Fricke

29 Ich sage euch, Brüder: Die Zeit ist kurz. Daher soll, wer eine Frau hat, sich in Zukunft so verhalten, als habe er keine, 30 wer weint, als weine er nicht, wer sich freut, als freue er sich nicht, wer kauft, als würde er nicht Eigentümer, 31 wer sich die Welt zunutze macht, als nutze er sie nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht.

Es ist nicht zu übersehen, dass diese Lesung ein sehr kleiner Ausschnitt aus dem 7. Kapitel des Paulusbriefes ist. Am Mittwoch der 23. Woche 2026 wurden immerhin die Verse 25 -31 gelesen, womit die Lesung dann einen ganz anderen Schwerpunkt erhält, weil Paulus sich in den Versen 25-28 sehr intensiv mit seinem zölibatären Leben auseinandersetzt. Es ist kein Geheimnis, dass Paulus dieses nicht nur für sich bevorzugt, gleichzeitig aber sehr darauf achtet, die verheirateten Christen nicht geringzuschätzen. Er war Realist genug, um zu bedenken, dass die Gemeinden ohne diese Verheirateten nicht überlebensfähig wären. Ganz am Anfang des Verses 25 stellt er klar: *„Was die Unverheirateten betrifft, so habe ich kein Gebot vom Herrn.“* Diese Klarstellung gilt für die gesamten Aussagen bis Vers 31. Somit handelt es sich nicht um ein göttliches Gebot, sondern um die persönlichen Einschätzungen des Paulus, die in dieser Zeit und den vorherrschenden Auffassungen ihren Ursprung haben. Dazu gehört vor allem die Erwartung, dass die Wiederkehr Christi unmittelbar bevorstehen soll: *„Die Zeit ist kurz.“* Diese Naherwartung dominiert den Inhalt der drei Verse 29-31. Unter diesen Umständen ist es nachvollziehbar, dass die weltlichen Lebensentscheidungen kein sinnvolles Ergebnis zeitigen können.



© Carolin Enenkel In: Pfarrbriefservice.de

Fast 2.000 Jahre nachdem Paulus diesen Brief geschrieben hat, kann von einer solchen Naherwartung schwerlich die Rede sein, auch wenn die Jenseitigkeit unseres Glaubens für uns ein wesentlicher Bestandteil bleiben sollte, denn wir haben ein Ziel jenseits unserer irdischen Existenz, auf die wir somit nicht beschränkt sind. Das ist keine Abkehr von unserem irdischen Leben, gilt doch das Gebot *„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“* als gleichrangig zum Gebot der Gottesliebe. Insofern ist uns Luthers Aufforderung, einen Apfelbaum zu pflanzen, die immerhin schon 500 Jahre alt ist, deutlich näher als die paulinischen Schlussfolgerungen bzgl. eines Ehelebens.

(ga)

Zitat des Quartals

Gegen den Rückschritt
gibt es nur ein Mittel:
immer wieder von vorn anfangen!
(Teresa von Avila, 1515 – 1582)

Wenn man eine Biographie der Teresa von Avila liest, kommt einem dieses Zitat wie eine Maxime für ihren Lebenslauf vor. Immer wieder wurde sie durch Krankheiten extrem belastet, einmal schon für tot erklärt, und immer wieder fand sie Wege, einen Neuanfang zu schaffen. Zudem war es in Spanien eine für Frauen sehr schwierige Zeit, so dass viele Frauen in Klöster flohen, um dem Drangsal einer in Spanien verheirateten Frau zu entgehen. Eine tiefe Mystik, gute Wegbegleiter und glücklich verlaufende Verhandlungen mit der Kurie ließen Teresa immer wieder neue Anfänge finden und Neuanfänge für das Ordensleben gründen.

Bei diesem achtungsgebietenden Lebenslauf ist die Umsetzung der im Zitat gegebenen Maxime für uns in unseren Verhältnissen eigentlich nicht besonders herausfordernd, aber wir sollten die Probleme unserer Gegenwart auch nicht unterschätzen.

Da ist die politische „Kultur“, die sich insbesondere, aber nicht nur, bei den Großmächten durch massive Rückschritte in eine verherrlichte Vergangenheit auszeichnet. Da können wir nur hoffen,



© Kunsthistorisches Museum Wien, Bilddatenbank

dass es immer wieder Menschen von Format geben wird, die hier bereit sind, wieder von vorne anzufangen. Wir sollten uns aber nicht auf das Hoffen beschränken, sondern alles uns Mögliche für diese Hoffnungsträger tun, oder es selbst sein.

Da gibt es die sozial Schwachen, die immer wieder am Existenzminimum um ein Überleben ihrer Familie kämpfen müssen, die von besser situierten Mitbürgern und offiziellen Stellen oft würdelos behandelt werden und oft nicht mehr die Kraft finden, ein weiteres Mal neu anzufangen.

Da gibt unsere Kirche, die nach dem II. Vatikanum mit großem Elan einen Neuanfang gewagt hat, in der dann sehr bald ein Zeitalter des Zurückruderns eingeläutet wurde, und wo immer wieder Hoffnungsträger für einen Neuanfang ignoriert oder „abgekanzelt" wurden und werden. Alle Strukturmaßnahmen, auch die aktuelle in unserem Bistum, ähneln eher einer Beerdigungszeremonie als einem Neuanfang. Es wird auf uns an der Basis ankommen, nicht müde zu werden, sondern wie die Teresa von Avila immer wieder neu von vorn anzufangen. *(ga)*



© Wunibald Wörle In: Pfarrbriefservice.de



Wann sollte Weihnachten gefeiert werden …?

Mein erstes deutsches Weihnachtsfest vor mehr als 50 Jahren hat mich damals etwas irritiert: Warum wurde am 24. Dezember gefeiert? Von England kommend kannte ich diesen Tag ganz anders: Häufig fanden betriebliche Weihnachtsfeiern statt und generell wurde viel Party gemacht. „Stille Nacht" auf keinen Fall. Seitdem fasziniert mich, wie unterschiedlich Weihnachten gefeiert wird.

Vom 6. Dezember bis zum 6. Januar

In den Niederlanden werden Geschenke vom Heiligen Nikolaus (Sinterklaas) am 6. Dezember verteilt. Holländische Auswanderer brachten Sinterklaas nach Amerika und daraus wurde Santa Claus, der es inzwischen zu globalem, oft kritisch gesehenen, Ruhm gebracht hat. In Polen beispielsweise beginnt das Weihnachtsfest am Heiligen Abend mit dem Erscheinen des ersten Sterns, dem Teilen einer Oblate, dem traditionellen 12-Gänge Menü und Auspacken von Geschenken. Der Heiligabend in Kroatien fängt mit dem Anzünden eines festlichen Holzscheits, dem Schmücken der Häuser und Weihnachtsbäume und dem Besuch der Mitternachtsmesse (Mette) an und endet mit dem Öffnen der Geschenke am 1. Weihnachtstag. In Portugal ist Heiligabend der zentrale Tag mit einem Festessen und dem Besuch der Mittenachtmesse, während in Spanien die große Bescherung am Tag der Heiligen Drei Könige (6. Januar) stattfindet. Orthodoxe Kirchen feiern auch am 6. Januar, weil deren julianischer Kalender 13 Tage hinter unserem gregorianischen Kalender liegt. Im westlichen Christentum wiederum ist der 25. Dezember als Hochfest der Geburt des Herrn bereits seit 336 in Rom belegt.



© Markus Weinländer In: Pfarrbriefservice.de

Christmette in der Wallfahrtskirche Heldmannsberg

81% feiern Weihnachten

In bürgerlichen Familien des 19. Jahrhunderts entstand das inzwischen übliche Weihnachtsbrauchtum in Deutschland: Ein Familienfest mit Weihnachtsbaum, Geschenken und gemeinsamem Essen am Vorabend des eigentlichen Festtages. Im Jahre 2023 feierten 81% der in Deutschland lebenden Menschen Weihnachten so.

Gott unter uns – Gott mit uns

Im Trubel der zunehmenden, hauptsächlich aus den USA kommenden, Kommerzialisierung des Festes geht seine eigentliche Bedeutung oft unter. Dabei ist Weihnachten Christen zusammen mit Ostern und Pfingsten eines der drei Hauptfeste des Kirchenjahres, denn das Fest erinnert an die Menschwerdung Gottes. Da wird Gottes größtes Geschenk gefeiert – dass Gott sich dieser Welt schenkt und von einer jungen Frau in Armut geboren wird. Gott unter uns heißt Gott mit uns – in allen Lagen unseres irdischen Lebens, selbst in den extremen Notlagen wie Krieg und Flucht.

Wenn wir den Kern der Botschaft verinnerlichen und ernstnehmen, dann ist das ein Grund zum Feiern! Deswegen laden unsere Gemeinden Sie herzlich zu einer der Weihnachtsmessen in unsrer Pfarrei ein. *(cr)*

So sehr verlangen wir zuweilen,
Engel zu werden,
daß wir ganz vergessen
gute Menschen zu sein.
(Franz von Sales, 1567-1622)

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Dorfstraße 10–12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld





HORST Bestattungen

Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet …) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. *(red)*

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzulegen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

Ehrenamtliche Verteilung

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(red)

Pfarrbriefredaktion

V.i.S.d.P.: Andrew Craston (cr), David Dudyka (du), Anette Flügel (fü), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel

strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 28. Januar 2027 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Kontakt Priester

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schönmüller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission
24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission
Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Przemyslaw Kot
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:
Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der Außenstationen mit regelmäßigem portugiesischem Gottesdienst)

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE44 2305 1030 0000 1135 65
BIC: NOLADE21SHO

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Gemeindesekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Di +Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Gemeindesekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Di 14:00 – 17:00 + Fr 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Gemeindesekretärin: Monika Sendker
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: siehe Aushang

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Gemeindesekretärin: Renate Weiß
Telefon 04323-2564
weiss@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten: Mi 15:00–16:00 Uhr

Verwaltungskoordination

Katharina Andresen
Telefon 04321 400602
verwaltungskoordination
@seliger-eduard-mueller.de

Gremien der Pfarrei

Verwaltungsrat:
Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Angela Hans (BOR), Prof. Dr. Reiner Hanewinkel (NMS), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz Josef Kirschfink (BB), Daria Schwandt (EPPR), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs (EPPR = Entsandte des Pfarrpastoralrats)

Fachausschuss Bau:
Strebe, Matthias (NMS), Mainski, Jacek (WA), Kornelius, Horst (WA), Molski, Viktor (NOR), Thamm, Christian (NOR), Ehlers, Marc (NOR), **Jerowsky, Werner (KK) Vorsitzender**, Kutzner, Dr. Michael (SE), Meißner, Uli (BOR), Slotosz, Christof (NMS)

Fachausschuss Finanzen:
Dr. Angenendt, Franz (BB), **Dr. Kirschfink, Franz Josef (BB) Vorsitzender**, Flügel, Anette (KK), Heinzel, Ralf (BOR)

Fachausschuss Kindertagesstätten:
Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:
Philippsen, Tatjana (NMS), Dr. Gather, Karl (BB), Imbusch, Bahne (TRA), **Prof. Hanewinkel, Reiner (NMS) Vorsitzender**

Pfarrpastoralrat:

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Tatjana Philippsen (NMS/NOR) und Pfarrer Peter Wohs sowie: Roland Braun (BOR/FLI), Anette Flügel (EVR), Ingrid Fritsch (BOR/FLI), Beate Hellmann (TRA), Kevin Humbach (SE/WA), Linn Keller (NMS/NOR), Michael Kutzner (SE/WA), Bianca Leinung-Holtfreter (HA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Daria Schwandt (BOR/FLI), Christian Stockmar (BB/KK), Julia Weldemann (HA)
(HA = Hauptamtliche, EVR = Entsandte des Verwaltungsrats)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommunionkatechese
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bianca Leinung-Holtfreter

Gemeinderefentin - Glaubenskommunikation Erwachsene
Telefon 0176 31200159
leinung-holtfreter@
seliger-eduard-mueller.de

Martin Mayer

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger im FEK
Telefon 04321 405-1954
martin.mayer@fek.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral | Präventionsbeauftragter
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Julia Weldemann

Gemeindereferentin – Ehrenamtskoordination und pastorale Projekte | Präventionsbeauftragte
Telefon 0163 2487738
weldemann@seliger-eduard-mueller.de

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betreffenden mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. *(red)*

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	1. Freitag im Monat Heilige Messe	NMS
18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat)** Heilige Messe	BOR
18:00	samstags** Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. und 4. Samstag im Monat:	NMS

** Die polnischen Gottesdienste in BOR freitags/samstags entfallen bis auf Weiteres

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	SE
11:00	Heilige Messe*	TRA
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe am 2. Dienstag / Monat	NMS
18:00	Hl. Messe 2. + 4, Dienstag/Monat	KK

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB
15:00	Eucharistische Anbetung am 1. Freitag/Monat	SE

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA

* Hinweis: In SE und TRA findet sonntags abwechselnd eine Messe oder eine WGF statt.